

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 361.

Samstag, den 5. August

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Samstag, den 5. August, Abends 9 Uhr:

II. ordentliche General-Versammlung

„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

1. Bericht der Prüfungs-Commission.
2. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnehmung seitens der activen und unactiven Mitglieder ladet ein Der Vorstand. 228

Herbst-Regenmäntel

in grosser Auswahl eingetroffen.

15437

Meyer-Schirg,
Gr. Burgstrasse 5.

Neuen Pensée-Samen

eines hervorragenden Specialisten, in Brachtmischungen und ca. 20 separaten Sorten, empfiehlt zu 10, 15 und 20 Pf. per Portion die Samenhandlung von A. Mollath, Michelsberg 14. 15672

Friedrich Marburg,
Weingrosshandlung, Neugasse 1.

Garantie für Reinheit!

Deutsche Rothweine, ärztlich empfohlen, per Fl. 80 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.50 u. höher.
Rheingauer, Hardt- und Moselweine, die Flasche von 60 Pf. ohne Gl. an.
Bordeaux, Südweine, Champagner.
Italienische Rothweine des Fürsten von Frasso-Dentice San Vito Normanni:
Puglia 60 Pf., Puglia extra 70 Pf., Brindisi 80 Pf., Barletta 90 Pf. o. Gl.
Import v. ächt. franz. Cognac, Jamaica, Rum, Arac etc.
Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.
Depôt: Hch. Wald, Röderstrasse. 15676

Cacao vero u. Haushalt-Chocolade

von Hartwig & Vogel, Dresden, sind wegen ihrer Ausgiebigkeit und Billigkeit nicht genug zu empfehlen. $\frac{1}{2}$ Pfd.-Dose Cacao vero 75 Pf., $\frac{1}{2}$ Pfd.-Dose M. 1.50, Haushalt-Chocolade I à Pfd. 1 M. in frischer Waare bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15671

Eingetragene

Schutzmarke.

Neue conservirte

Gemüse u. Früchte.

Die Ernteaussichten für Gemüse sind, wie allgemein bekannt, in Folge der abnorm trockenen Witterung so ungünstig, wie wir sie seit Jahren nicht gehabt haben.

Spargel hat es bedeutend weniger gegeben,

Erbsen haben wir grossen Mangel und

Bohnen giebt es auch viel weniger wie sonst,

sodass die reellen conservirten Gemüse voraussichtlich rar und theuer werden. — Die Fabrik, für welche ich schon seit Jahren den Alleinverkauf habe, hat mich als bevorzugten Abnehmer und in Rücksicht auf meinen frühzeitigen Abschluss der Art unterstützt, dass ich meine Preise zu erhöhen nicht nöthig habe.

Ich offerire meine als vorzüglich bekannten

conservirten Gemüse

zu gleichen Preise wie im vorigen Jahre und bewillige sogar den von mir seither gewährten Rabatt von 10 % bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis 15. Aug. zur Herbstlieferung zukommen.

Meine Preise für conservirte Früchte sind bei den bekannten, ausgesucht schönen Qualitäten und reellen Füllungen der Dosen ebenfalls sehr niedrig.

Special-Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Meinen seitherigen werthen Abnehmern werden Listen direct zukommen.

Ich bitte von meiner so günstigen Offerte Gebrauch zu machen u. mir güt. Aufträge gef. baldigst zukommen zu lassen.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot von Gemüse- und Obst-Conserven. 12902

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartafte.** Bureau Stadtkasse.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 333
Direction der Nass. Landesbank.
Olfenins.

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Jeden Mittwoch und Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters F. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- u. Hammelfleisch, la Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht ausgestellt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen statt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Kartoffeln, dicke Waare,

frisch eingetroffen, per Stumpf 35 Pf., Grabenstraße 9. 15755

Gierzwetschen billig zu verkaufen Dambachthal 1. 15757

Heineclauden (a. a. Einmachern) zu vt. Balkmühlstr. 22. 15719

Ein Ricci-Gratergeßel, 2 dreiarmlige Gasluster, 2 Graterlampen und ein Restaurationsherd bis zum 1. October zu verkaufen. 15736

Carl Herborn, Wilhelmstraße 4.

Odor's Zahn-Crème



Marke Lohengrin

Odor's Zahn-Crème

Luftkurort Neuweillnau,

schönst gelegener Punkt des Taunus.
Im Gasthaus zur schönen Aussicht schön möblirte Zimmer, anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine und Biere, neu gebedte Halle und Garten am Hause.

Billige Pensionspreise.

Näheres durch den Besitzer

Julius Janz.

Post und Telegraphenstation.

11308

Weinstube „Zum Johannisberg“,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt 1890er Eltville, selbst geleitet, per Liter 1 Mk., Mittags- tisch zu 60 Pf., 1 Mk. und höher, auch außer dem Hause.

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstische von 30 Pf. an.

27 zur möblirte Fremdenzimmer.

12901

Prima Lagerbier direct vom Brau. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Kl. Kirchgasse 4).

26. Michaelsberg 26.

Bayerischer Hof.

Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften mein schön großes Vereinslokal.

M. Vöth.



Friedrichs-Halle,

Mainzer Landstraße,

Heute Samstag: Mehlsuppe.

Zum Besuche ladet ergebenst ein X. Wimmer.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker Hofer's medicinischer 483

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

13552

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Michelsberg 9a.

Gegen Durchfälle und Magenstörungen.

Garantirt reiner 1890er

medizin. Heidelbeerwein,

nach speciellen Vorschriften des Geh. Medizinalraths Prof. Dr. Byrow gefestigt,

Flasche = 80 Pf.,

vorräthig im Depot für Wiesbaden von

15722

Wilh. Heinr. Birck,

Gute Dransen- u. Adelsheidstraße.

Kalbfileisch

50 Pf., Keule 60 Pf. zu haben

14124

Grabenstraße 6.

Ausschnitt und prima Rauchfleisch fortwährend zu haben.

B. Goldschmid, Metzger, Hanfbrunnenstraße 6.

muss zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angewendet werden, will man sich den Besitz schöner und weisser Zähne

sichern, will man Zahnleiden und vorzeitigem Zahnverluste mit Erfolg vorbeugen.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist das erste, völlig unschädliche und best wirk-samste antiseptische Zahnreinigungsmittel der Gegenwart. — Preis 60 Pf. per Glasdose in Parfümerien, Droguerien und Apotheken erhältlich. — Alleinige Fabrikanten: 108 DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

la neue holl. Vollhäringe

St. 4, 6, 8 u. 10 Pf., im Dhd. billiger. 15559

J. Schaab,
Grabenstraße 3.

Sämmtliche Buderforten ohne Aufschlag.

Täglich drei Mal süße Milch, Dickmilch mit und ohne Rahm, sowie Frühkäse, Birnen und Pflaumen zu haben. 15688

W. Thon.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterhaus.

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 40 Pf. zu haben
Gustav-Adolfstraße 10, 1 St.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. c. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden. 2212

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und laufe fortwährend Damen-Kostüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Fracks, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, ganze Nachlässe, Militäreffecten u. c. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.
S. Landau, Kerostraße 31.

Keiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel und Betten, Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe.
Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30. 15256

Kleine gebrauchte Contor-Einrichtung gesucht. Gef. Offerten mit Preis unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15661

Eine klein. Laden-Einrichtung für Speereigenschaft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15720

500 Stück 12-Liter-Wasserkannen zu kaufen gesucht. Offerten Hartingstraße 4, 2.

Verkäufe

G. gold. Herren-Uhr mit schwerer gold. Kette Erbchaft halber billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 15616

Umzugs halber billig zu verk. Kerostraße 8, 2: Russ. Piano, sehr guter Ton, Canape, 2 vollst. Betten, zweith. Kleiderschrank, Kinderbettstelle, Nähmaschine (Singer, wenig geb.), Tisch, Stühle, Säulenofen, Koffer, ger. Kleider u. Schuhwerk. 15686

Eine Stainer-Violine (1869) billig zu v. Schwalbacherstr. 36, 2.

Eine gute Trommel b. zu verkaufen Schwalbacherstraße 31, 1 St.

Zu verk.: 6 Tischstühle, 12 Serv. u. c., geb., Friedrichstraße 12, 2.

Speisezimmer,

complet oder getheilt, billig zu verkaufen Langgasse 9, 1. Zwischenhändler verboten. 10997

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, mehrere Stühle, 1 Kinderwagen billig zu verkaufen Messergasse 24, 1. 15333

Eine neue franz. Bettstelle, nussl.-lacc., hohes und niedr. Haupt, ein schöner Kleiderschrank, nussl.-lacc., und ein Küchenschrank billig zu verkaufen Wellstraße 36, 1 St. 15714

Feine grüne Gloriajedenplisch-Garnitur und 2 rothseidene Portieren billig zu verkaufen Philippsbergstraße 12, 1 Tr.

Eine neue solide Ottomane, 1 neues polirtes Kopfkissen preiswerth abgegeben Michaelsberg 9, 2 St. 13881

Ein- und zweith. Kleider- und Küchenschrank, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstube, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 13105

Kleiderschrank, einth., billig zu verk. Kaiser-Friedrich-Str. 23.

Küchenschrank, Küchensbretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und Consoleschrank zu v. Schreiner Kreiner, Helenenstr. 18. 10985

Umzugs h. Möbel zu v. Ang. tagl. bis 3 Uhr. D. Wörthstr. 18, 1.

Zu verk. eine ausges. fast neue Singer-Nähmaschine (Fuhbr.) Doppelmeisterstraße 10. 15202

Gebrauchte Wagentheile,

als: Gestelle, Räder, Achsen, Federn u. c. billig zu verkaufen. 14782

Ph. Brand, Kirchgasse 23.



Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 10275

E. König, Römerberg 23.

Breit, 4-spännig, leicht, zu verkaufen Schiersteinerstraße 4.

Ein neuer Schneepflaster zu verkaufen Hochstraße 22.

Ein Kinder-Piegewagen zu verkaufen Walfmühlstraße 22.

Ein noch fast neues englisches Zweirad Krantheit halber billig zu verkaufen Hermannstraße 4, Schreinerwerkstatt. 15237

Ein gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642

Ein wenig gefahrenes Sicherheitsrad mit Kofferrahmen Umzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen Schlachthausstraße 8, 2.

Eine Theke mit Marmorplatte, ein Glaschrank, ein Nadelgehüll mit Spiegelstücken, sowie 4 Marmortische nebst Stühlen, Alles wie neu, zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 37, Conditorei. 15649

Eine Apfelmühle, 1 Jahr gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näh. Mauerstraße 8 bei 15453

Ferd. Müller.

Ein schöner Gaststüber, 8 Plätzen, und ein gut erhaltenes Zweirad billig abzugeben. Kirchgasse 40. 15730

Eine wenig gebrauchte Badewanne zu verk. Weberstraße 42, Bart.

Eine Zimmerdecke zu verkaufen Adolphsallee 9, 1.

Ein neuer amerikanischer Koffer zu verkaufen Römerberg 14. 15302

Eine große Hundshütte und ein paar Zwerghühner zu verkaufen Steingasse 11. 15596

Ein guter wenig gebrauchter Herd zu verk. Kerostraße 10. 14702

Ein geb. transport. Herd, 100 x 70 Cmt., mit Kupferkessel und Krabben, ist zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 12, Schlosserwerkstatt.

Große Erkerstühle mit Kissen sind wegen Bauveränderungen billig abzugeben Goethestraße 12, Bart. 14225

Einnachfänger zu haben b. Küfer Blankenbach, Adolphstr. 3.

Große Parthie frisch geleert 1/2, 1/4, 1/8 Stück, Dohost und kleinere Fässer zu verkaufen 15683

Albrechtstraße 32.

Weinfässer jeder Größe zu haben Albrechtstraße 32. 12861

Ein prachtvoller Hund, Ulmer Dogge, treu u. sehr wachsam, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 15718

Junger Hund (Spitz) abzugeben Helenenstraße 17.

Verschiedenes

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Theilhaber gesucht.

Für ein lucratives solides Unternehmen in der Nähe von Wiesbaden (nicht Fabrik) wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit 50,000 Mark gesucht, wovon vorl. nur die Hälfte disponibel zu sein braucht. Gef. Offerten unter „Lucrativ“ postl. Wiesbaden erbeten.

Wilsa oder nicht zu großes Haus gegen 1 oder 2 sehr rentable Zinshäuser in Frankfurt a. M. zu tauschen gesucht. Angebote an Herrn Wilh. Sayn, Friedrichstraße 2, erbeten.

Herren-Kleider w. reparirt, umgeändert, gewaschen u. gereinigt; ebenso angef. u. b. ber. M. Kiehm, Al. Weberstraße 7, u. d. Wärendstr.

Wäsche wird schon gewaschen und gebügelt, prompt und billigst besorgt. Bestellungen werden angenommen Friedrichstraße 18, Bart. links.

Wäsche aufs Band wird noch angenommen. Eigene Bleiche, beste Behandlung. Näh. Schulgasse 3, Schulbladen. 14832

Die Gardinen-Wäscherei

und -Spannerei nach neuester Methode befindet sich Moritzstraße 28, D. 1 Tr. 14665

Für Uebernahme schriftlicher Arbeiten jeder Art hält sich ein junger Mann mit hübscher Handschrift bestens empfohlen. Gef. Offerten unter D. T. 344 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Beamtin-Witwe, 36 Jahre, geb., wünscht ihre freien Nachmittage mit Vorlesen oder zur Begleitung auf Spaziergängen gegen mäß. Honorar zu verwerthen. Gef. Offerten unter C. A. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind w. in gute Pflege a. Land gen. M. i. Tagbl.-Verl. 15666

Doering's Seife

mit der Eule
à 40 Pfg.
überall käuflich.

Nur acht
wenn bezeichnet
„mit der Eule“.

Doering's Seife

mit der Eule
wirkt bei täglichem Gebrauche

verjüngend und
verschönend

auf die Haut. Sie giebt ihr jenes
Incarnat wie es der Jugend eigen,
erhält die Haut

zart und glatt
und verleiht dem Teint
Schönheit und Frische.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte**
unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens
empfohlen.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1.—15. August 1893: **Mr. Kolling-Müller**, Schwimm- u. Tauchkünstler. Große Scene unter dem Wasser. (Bis jetzt unübertroffen.) **Mrs. Sirron and Simkin**, Burlesque-Prestitigateur-Centricque. (Urkönig.) **Fräul. Clara Antoni**, Soubrette. **Troupe Contanzeky** (5 Personen), Parterre-Akrobaten, harmische Spiele. (Großartig.) **Herr L. Fialkowski**, Humorist (profongiert). **Brothers Kandazo**, Productionen mit den japanesischen Häffern.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Durgstraße 16, zu haben. Dugd.-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Einmachgläser,

steinerne Einmachtopfe

billigst.

M. Stillger, Goldgasse 12.

15592

Obst. Rat. Äpfel à Pfd. 10 Pf., Mirabellen à Pfd. 5 Pf., Einmach-Reineclauden 8 Pf. Viebricherstraße 9.

Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe alle
noch vorräthigen

Sommer-Handschuhe und Sommer-Gravatten

in nur guten Qualitäten.

15586

zu extra billigen Preisen.



Gg. Schmitt, Langgasse 17,

Handschuhfabrik u. -Lager.

Specialität in Gravatten und Hosenträgern.

Sportwagen.



Schönstes Spielzeug
für Kinder.

Nur ganz starke
durable Waare
mit **Bicycleräder**
Mk. 9,—, 13,—, 16,—.

Anerkannt
billigste Preise
bei la Waare.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,

best assortirtes Galanterie- u. Spielwaarengeschäft. 7767

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

Reinheit empfiehlt: garantiert.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— 3219

Kartoffeln, neue, dick u. mehreich, rosa, Kpf. 32 Pf.,
gelbe Frankenthaler 38 Pf. täglich
frisch eintreffend, im Centner billiger Schwalbacherstraße 71.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Samstag, den 5. August, von Abends 8 Uhr an, arrangiren wir bei günstigem Wetter in dem prächtigen, electricch, bengalisch und durch zahlreiche Ballons erleuchteten Garten des

Aronenburg-Restaurants

(Sonnenbergerstraße) ein

Sommer-Nachtfest,

bestehend in Vocal- und Instrumental-Concert nebst darauffolgendem Tanz, wozu wir unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie ein geehrtes Publikum herzlichst einladen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 5. August, Abends

9 Uhr:



General-Versammlung

im Vereinslokal.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen ersucht

311

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die beabsichtigte, am verfloffenen Sonntag nicht ausgeführte

Rheinfahrt

mit Musik nach St. Goarshausen

findet, günstiges Wetter vorausgesetzt, am kommenden Sonntag, den 6. d. M., statt.

Abfahrt früh 7 1/4 Uhr per Dampf-Straßenbahn von der Haltestelle „Bahnhöfe“ aus nach Diebrich, Abgang des Dampfbootes von da um 8 Uhr, Abends Rückfahrt von Diebrich aus 9 50 Uhr ebenfalls mit der Straßenbahn.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

439

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 6. August er.,
Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Sommerfest

auf dem Warthurnterrass,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

287

Das Fest findet nur bei günstiger Witterung statt.

Der Vorstand.

12 Duzend Messer u. Gabeln,

ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neusilber-Band, ganz scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von

15702

6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.

Karl Thoma, Hof-Messerschmied,

Goldgasse 11.

Früh- u. Simbeeräpfel, 7 Pf. per Pfd., Eifistraße 17, P. 15663

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

12612

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Photographie.

Durch Neueinrichtung meines Ateliers und Anschaffung vorzüglicher Apparate verbesserter Construction in der Leistungsfähigkeit noch gesteigert, empfehle ich mein Geschäft zur Anfertigung Portraits einzelner Personen, Gesellschaften, Villen etc. zu mässigem Preise. 13973

Georg Schipper,

36. Saalgasse 36.

Grosse Preisermässigung
auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14458

Uhren- und Ketten-Lager.

Reparaturen. Billigste Preise.

15082

Chr. Nöll. Uhrmacher, Langgasse 28.

Möbel-Ausverkauf

Zahnstraße 34.

Zahnstraße 34.

Zeige einem verehrl. Publikum und meiner werthen Kundschaft an, daß ich seit 1. Juli von Mauergasse 15 nach

Zahnstraße 34

verzogen bin und werden daselbst die noch vorräthigen Möbel zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft, als: pol. vollständige Betten, 1st. do., Plüsch-Garnitur, Divan, Sophas, Bücher- und Kleiderschränke, Auszugstisch, ovale Tische, Secretär, Wasch-Kommode mit Marmor, Spiegel in allen Größen, Eichen-Büffet, Kuchenschreibtische, 1 do. schwarz, Etageren, Servirtische, Nippertische, Trümeau, Gallerieschrank, Deckbetten, Kissen, Küchenschrank, Stühle, Gallerien etc.

15623

H. Markloff,

34. Zahnstraße 34.

34. Zahnstraße 34.

Reise-

und Sandkoffer
zu billigen Preisen(leicht und dauerhaft) empfiehlt
15671F. Lammert, Sattler,
37. Wegergasse 37.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Für Rettung von Trunksucht!

verleib. Anweisung nach siebenjähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiert: Privat-Anstalt Villa Christina bei Sickingen, Baden.

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Packeten zu 40 Pf. bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3. 12215

Automat. Massenfänger
für Ratten ... 4 Mark
für Mäuse ... 2 Mark
fangen wochenlang ohne Benachteiligung 20 bis 50 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Bitterung, stellen sich von selbst wieder.
Eclipse, beste Schwabenfalle
der Welt. Hängt bis 1000 Stück Schlangen, Ratten und Kitzentier in einer Nacht. Fr. Schmid, 2. M. Radikale Ausrottung überall garantiert. Tausende Kitzentiere. Versandt geg. vorher. Geldbef. od. Rücknahme durch Leop. Veith in Dresden-Alstadt, Lortzingstrasse Nr. 10.

(Dr. & 2498) 185

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Wiesbaden, Bahnhofstraße 1.

Wir liefern bis auf Weiteres:

Pa. Rucktholen per Fuhr von 20 Ctr. zu M. 20.—
"melirte Kohlen" 20 " " 18.—
direct ab Waggon, auch an Nichtmitglieder. 9600

Der Director.
Boyens.

Durch vortheilhaften Einkauf von Futtermitteln und vermehrten Rindviehbestand, ferner durch Anschaffung eines neuen, mit den bewährtesten Einrichtungen versehenen 4. Milchwagens sind wir jetzt in der Lage, jedes Quantum Milch, sowohl in Flaschen, als auch im Ausmessen, sowie Sahne, Sahnrahmbutter, Buttermilch etc., 2 Mal täglich frisch in bester Qualität zu liefern. Gutachten über die gute Ernährung und den vorzüglichen Gesundheitszustand der Milchkühe stehen zu Diensten.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

L. Lendle, Ecke der Stift- und Kellerstraße,
L. Kimmel, Ecke der Nero- und Röderstraße,
E. Böhm, Adolphstraße 7,
Fr. Groll, Ecke der Adolphstraße u. Goethestraße u.
Ph. Claudi, Ecke der Börth- und Jahnstraße.

NB. Eine große Quantität prima Roggen- und Weizenkleie haben wir preiswerth abzugeben. 14244

Hochachtung

Die Molkerei Kloppenheim von H. & G. Gossmann

in Kloppenheim bei Wiesbaden.

Buttermilch

per Ltr. 10 Pf.,

täglich frisch, von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden. 15652

C. Gaertner,

Neugasse 1.

Neugasse 1.

Wiesbadener zum Schmieden bill. zu haben Nöhringstraße 10. 16106

Gute alte Speise-Kartoffeln kumpf- u. centnerweise zu verkaufen Näh. Moritzstraße 89, Hth. 1. l.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für Stellensuchende ist die „Deutsche Bazar-Zeitung“ in Eßlingen am Neckar von größter Wichtigkeit. Probe-No. gratis. Aufn. off. Stell. kostenfrei. 119

Es wird verlangt eine Bonne, Französin, mit g. Zeugn. Kaiserbad, Zimmer 58, zw. 2—3 Uhr Nachm. perf. franz. spr., gel. Mt. w. sch. f. Stellenbes. i. d. Reisen erf., 1. October gef. Ritter's Bür., Sub. Löb, Webergasse 15.

In ein Damen-Mantelgeschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Convenirenden Falls dauernde u. angenehme Stellung. Offerten unter 1466 an Rudolf Mosse, Mainz. (Mainz 1466) 187

Ein gewandtes Ladenmädchen wird bis 15. August gesucht. 15783

Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Lehrmädchen

können das Putzgeschäft erlernen. 15215

M. Jsselbacher, Bahnhofstraße 16.
Ein Lehrmädchen für Weiß- u. Wollwaarengeschäft gegen Vergütung gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15732

Geübte Näherinnen werden gesucht; mit Probe zu melden bei P. M. Müller, Nischelsberg 18.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet dauernde u. angenehme Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15732

Ein Laufmädchen gesucht Rheinstraße 51, Loden.

Ein junges gewandtes Mädchen für Vormittags oder den ganzen Tag gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15758

Ant. braves Mädchen (15—16 J.) von Morgens 7 bis Mittags 2 Uhr für leichte Hausarbeit gef. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 2, Part.

Eine nicht zu ig. Herrschaftsföchin nach Rumänien, gewandt. sprachl. Lodenmädchen, Gotschöchin, fein bgl. Köchin, ein bess. Kindermädchen, verschied. Mädchen für allein u. kräft. Köcheu. gef. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Loden.

Herrschaftsföchin, gef. 25 Mr. Lohn, zu Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kaffee-Köchin, 30 Mr., u. Mainz, Weißköchin u. Bingen, fein bürgerliche Köchin, mehrere einfache gut empfohlene

Alleinmädchen z. 15. August und 1. September, Ställe in Hotel u. Restaurant sucht Ritter's Bureau, Sub. Löb, Webergasse 15.

Ge sucht nach Schlangeubad für 6—8 Wochen eine gute Restaurationsköchin, sodann drei Kaffee- und Weißköchinnen hier u. ausw. u. ein Küchenmädchen (18 Mr.).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kaffee-Köchin, tüchtige Person, sofort in Jahresstellung gesucht durch Grünberg's Bureau.

Zum 1. Sept. eine gute junge Herrschaftsföchin, 30 Mr. Lohn. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6.

Feldstraße 15 ein Mädchen gesucht, das melken kann. 15641

Karl Schweissguth.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Meier, Frankenstraße 15, 3.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht auf Mitte d. M. Hellmuthstraße 21, 1.

Ge sucht zum 15. August ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das serviren kann und gut mit der Wäsche Bescheid weiß, Grubweg 19.

Ein gef. durchhaus erf. Kindermädchen wird gesucht Louisestraße 12, 1. 15581

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zu einem kinderlosen Ehepaar auf gleich gesucht. Näh. Wilhelmstraße 86, im Weishwaaren-Laden. 15580

Ein katholisches braves älteres Mädchen wird in eine kleine Familie ins Rheingau gesucht. Näh. zu erfragen Kaiser-Friedrich-Ring 21, Part.

Ein tüchtiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird auf ein Gut gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 89, Hth. 15687

Ein ordentliches, gut empfohlenes zweites Hausmädchen wird auf 15. August gesucht. Näh. Friedrichstraße 26, Bel.-Et. 15698

Ge sucht zum 15. August ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in ruhige Familie. Gute Zeugn. erf. Bahnstr. 1, 2. St. bei Westphal.

Ge sucht für 1. October ein feineres Mädchen, perfect im Nähen und Bügeln und in der Küche bewandert. Nur mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15476

Tücht. Alleinmädch. wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1

Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches serviren kann, gesucht Taunusstraße 45, Part.
Sauberes fleißiges **Hausmädchen** ges. Webergasse 8, Conditorei. 15762

Ge sucht

für sofort ein älteres erfahrenes Mädchen (gute Zeugnisse Bedingung) Goethestraße 20, Part.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten wird sofort gesucht Schulgasse 10.

Ein sauberes fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Blatterstraße 104. 15716

Gesucht wird ein braves **Dienstmädchen**, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist; gute Zeugnisse sind erforderlich. Zu melden nicht vor 10 Uhr Dambachthal 6a, 1. Et. 15742

Ein **reines Mädchen** wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r.

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht sofort **Mädchen**, welche bürgerlich kochen können, zwei Bei- und eine Kaffeeföhrin, eine Hotelhaushälterin, ein Hotelzimmermädchen. **Börner's Central-Bür.**, Mühlgasse 7.

Gesucht **Zimmermädchen f. Hotel u. Pens. Bür. Germania.**

Ein anständ. nettes Mädchen, welches serviren kann, sofort in ein feines Hotel-Restaurant gesucht d. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, 2. S. f. f. Hotel, Zimmer- u. Hausm. f. r. **Beuerbach**, Herrnhühlg. 5.

Ein **Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Dogheimerstraße 19.

Flotte Kellnerinnen,

sowie Mädchen aller Branchen erhalten immer gute Stellen bei hohem Lohn durch Frau **Jacobaschke**, Augustinerstraße 28, Mainz.

Kellnerin findet sof. gute Stelle d. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Baden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkauferrinnen aller Dr. empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.

Junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt, sucht Stelle in best. Hause. Schwalbacherstraße 25, Mittelb. Part. I.

Berf. Büglerin i. noch e. Lage i. d. Woche Beschäft. Weberg. 42, S. 2 r.

Mädchen, das schon hügelin kann, möchte perfect werden und sucht Beschäftigung und Anleitung bei freier Station. Näh. Emmerstraße 8, 2.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle f. Morgens u. Nachm. Gleichstraße 6, 8.

Eine unabh. zuverl. Frau sucht Tags über Beschäftig. in häusl. Arbeiten oder Pflege eines k. Kindes. Kleine Schwalbacherstraße 11, 2. Et. r.

Verf. Herrschaftsdien. u. Kammerjungf., versch. Haushält., Stützen u. Hausmädchen empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Empfehle jung. solide bescheidene Herrschaftsföhrin für gleich oder 15. August; prima Zeugn. **Bür. Bärenstraße 1, 2.**

Ein tücht. Mädchen (Zehrentochter) sucht Stelle zu größeren Kindern oder für leichte Hausarbeit. Näh. Kirchgasse 23, Seitenb. I. 1. Et.

Ein Fräulein

aus sehr guter Familie, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu groß. Kindern; dasselbe würde auf Wunsch nach auswärts gehen. Näh. Paulinenstift.

Ein **Mädchen**, erfahren in Küche und Hausarbeit, w. schon längere Zeit bei feineren Herrschaften gedient u. a. Zeugn. hat, sucht Stelle. Dasselbe geht auch als Zweitm. Wer? sagt der Tagbl.-Verlag. 15664

Ein ges. Fräulein a. i. a. Familie w. St. in einem Hotel (hier o. auswärts) als Weingebirgsbesitzerin jetzt o. später; dasselbe sieht w. a. b. Gehalt als eine g. Behandl. Beste Zeugn. stehen zur Seite. Bitte gef. Off. u. w. s. 323 i. Tagbl.-Berl. niederzul.

Ein anständiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche erlernen will, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Victoriastraße 9, 1. Et.

Empf. tücht. Alleinmädchen für Geschäftshaus. **Bür. Bärenstraße 1, 2.**

Mädchen, w. bürgerl. kochen l. u. j. jeder Arbeit willig, sucht Stellung. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9, 1.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Ein **gediegenes, im Kochen bewandertes Alleinmädchen** mit drei u. vierjähr. Zeugn., sowie einige Kinderfrauen empf. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Empf. tücht. zuverl. Kinderfr.; prima Zeugn. **Bür. Bärenstraße 1, 2.**

Drei einfache tüchtige Mädchen mit jährig. guten Attesten suchen sofort Stellen. Schachtstraße 4, 1. Et.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in kl. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. Et.

Ein **Kinderfräulein, spracht. u. musik., empf. B. Germania.**

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 23, 1. Et. I.

Hotelszimmermädchen sucht Stelle. **Müller's Bür.**, Wegergasse 14.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht leichten Dienst. Dogheimerstraße 19.

Ein nettes gewandtes Mädchen sucht Stelle, entw. als Hausmädchen oder Mädchen allein in kl. Haushalt. Näh. Kleine Burgstraße 8, im Laden.

Ein 14-jähriges Mädchen sucht Stelle. Adlerstraße 24.

Ein **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Albrechtstraße 13, 5ths. Part.

Flotte Kellnerin empf. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Ein gewandtes Alleinmädchen mit fünf u. zweijähr. Zeugn., das die Küche versteht, empf. **Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein selbstständiger **Schmiedegehülfe** gesucht Hochstraße 22.

Ein **tüchtiger Schreinergehülfe** findet auf einige Wochen Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15663

Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22. 15705

Schreiner gesucht. **Chr. Maxauer, Jalousiefabrik.** 15726

E. tücht. Schreinergehülfe (Bankarb.) gef. d. Füll, Sonnenberg. 15620

Tüchtige Glasergehülfe gesucht. **Th. Metterich, Schillerplatz 1.**

Zünchergehülfe sucht **Wilh. Thon, Mauerstraße 7.**

Buchbindergehülfe gesucht Herrngartenstraße 11.

Restaurationskellner gesucht Karlsruher Hof.

Zehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von 15788
Feller & Gecks, Langgasse 49.

Junger Mann für photogr. Atelier gesucht Stiftstraße 23, P. 15674

Zehrling gesucht.

In meinem **Colonials, Materials und Hardwaregeschäft** ist für sofort eine **Zehrlingsstelle** zu befehen. 15723

Wilh. Heinr. Birck,
Ede Oranien- und Adelheidsstraße. 8243

Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 16, Part. 8243

Kellnerlehrling

aus ordentlicher Familie für sofort gesucht

Hotel Einhorn, Wiesbaden.

Gebüter Krankenwärter, welcher rheumatische Kranke schon behandelt hat, sofort gesucht. Persönliche Vorstellung bei Herrn **Ph. Marx**, Ede Hochstraße und Kirchgasse 30.

Diener, gef. **Central-B. (Fr. Warlies)**, Goldgasse 5.

Herrschastlicher Kutcher

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15754

Junger Sandburche gesucht Webergasse 8, Conditorei. 15807

Ein braver reinerlicher Junge wird sofort als **Sandburche** gesucht Louisenstraße 37. 15756

Sandburche gesucht **Adelheidsstraße 41, im Laden.** 15721

Ein f. **Burche**, 16-17 Jahre alt, vom Lande findet dauernde Beschäftigung Obere Dogheimerstraße 68.

Ein zuverlässiger Junge von 15-16 Jahren wird zum Ausfahren eines Knaben gesucht. Näh. Adolphstraße 4, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, welcher 4 Jahre in einem

ersten Bauhause

thätig war, der engl. Sprache, durch längeren Aufenthalt in England, in Wort und Schrift mächtig, sowie beste Vorkenntnisse der französl. Sprache, mit allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung gleichviel welcher Branche. Gefl. Offert. unter **G. N. 25 hauptpostlagernd.**

Ein junger Mann, kaufm. gebildet, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Feldstraße 9, 5ths. 1. Et. r.

Ein in der Eisen- u. Stahl-Branche tüchtig, erfahrener **junger Commis** sucht hier oder in Mainz Stellung. Näh. bei **A. Schmidt**, Kl. Burgstraße 5, 5ths.

Commis mit 1a Zeugn., mltfr., cautionst., m. b. Cig., Colonialw.- und Delicat.-Br. vollst. vertraut, i. baldigst Stelle. Offerten erbitte an **Ph. Schmidt, Hermannstraße 15.**

Ein tüchtiger Kaufmann, mit allen Zweigen der kaufm. Arbeiten erfahren, sucht für August, September Beschäftig., ev. feste Stellung. Offerten sub **N. J. 10 hauptpostl.**

Jung. Bautechn. (gel. M.), theor. und pract. gebildet, sucht Stelle. Gefl. Offerten unter **F. N. 336** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentlicher anständiger **Gärtner** mit guten Zeugnissen sucht Stellung bei einer Herrschaft hier oder auswärts. Gefl. Offert. beliebe man u. **F. M.** per **Adr. A. Beilstein**, Adlerstraße 1, Wiesb. zu r.

Ein j. **Mann**, welcher Caution stellt, sucht Stelle als **Bürobedienter**, Note oder dergl. Näh. Frankenstraße 10, 3. Et.

Junger kräftiger zuverlässiger Arbeiter, welcher auf Jahresstelle reflectirt, sucht in einem großen Geschäft irgend welcher Branche einen Vertrauensposten. Offerten unter **J. J.** an den Tagbl.-Verlag. 15761

Ein kräftig. militärf. **Burche**, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht passende Stelle. Näh. Marktstraße 8.

Herrschastsdienner i. Branche empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Fortsetzung

des **Ausverkaufs** fertiger

Herren- u. Knaben- Kleider

aller Arten zu abermals **be-
deutend herabge-
setzten** Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

15724

Heute,

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

Fortsetzung

des Freihand-Verkaufs

32. Adelhaidstraße 32.

1 Plüschgarnitur, 2 vollständige franz. Betten,
2 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank,
1 Verticow, 2 Kommoden, 1 Waschkommode,
2 Nachttische, 1 Regulator, Delgemälden. Bilder
wegden auf jedes annehmbare Gebot abgegeben. 413

Für Regel-Viebhaber.

Sonntag, den 6. August: Eröffnung meiner neu erbauten
Regelbahn.

H. Trog, „Zum Rosenhain“, Dogheimerstraße.

Dieselbst wird ein Junge von 14–15 Jahren gesucht.

Schöne Aprifojen, Mirabellen und Reine-
werden abgegeben Nerothal 15.

Vorzügliche feine Perlgerste à 26 Pf.

pr. Pfd., sehr gute billigere Sorten à 16 u. 20 Pf., neue ganze und
zertheilte Gränern, große Auswahl in Reis, Sago, Griesmehl,
Paniermehl, Saferarübe (Specialität), Scotch Oatmeal (un-
gebeutertes Hafermehl), sämtliche gangbaren Knorr'schen Suppen-
mehle, Suppentafeln und Erbsenwürste etc. in nur besten, frischen
Qualitäten zu billigsten Preisen bei **A. Mollath, Michelsberg 14.** 15678

MAGGI'S

Suppenwürste, ebenso Fleischextract zu 12 und zu 8 Pf. sind frisch
eingetroffen bei

Friedr. Groll, Adolphsallee.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Frisch gewagt!

Jedes Loos ein sicherer Treffer.
Ziehung am 20. August 1893.

Barletta Gold-Loose.

Haupttreffer: 2 Mill., 1 Mill., 500,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000,
5000, 1000 Francs. Mon. Einzahl. auf 1 ganzes Originalloos 4 M.
30 Pf. Porto u. Nachn. (Cassell 217) 18

Banquegeschäft Louis Schmidt in Cassell

Saison-Ausverkauf.

Die noch vorrätigen **Sommerwaaren**, als:
Damen-Blousen in Batist, Cattun,
Mousseline, Satin etc.,
Knaben-Wasch-Anzüge, einz. Blousen
und Hosen,
Damen-, Herren- u. Kinder-Strümpfe
in Baumwolle,
**Damen-, Herren- und Kinder-Hand-
schuhe** aller Art,
Badetücher und **Handtücher** und
viele Andere

gebe ich bis zum **15. August** zu Einkaufs-
preisen ab.

W. Hoerder,
Gr. Burgstrasse 17.

Glacé-Damen-Handschuhe,

1a Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.

Herren-Handschuhe,

1a Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

„Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

Neueste

Regenmäntel

eingetroffen.

15679

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, neben S. Blumenthal & Cie.

Empfehlenswerthe Loose:

Marlenburger Loose à 1 M.

Mainzer Ausstell.-Loose à 50 Pf.

Rothe (Geld) Loose à 3 M.

Frankf. Pferdeloose à 1 M.

15419

F. de Fallois, Lotteriebanc,

10. Langgasse 10.

Süßspeisen, Puddings

ohne Eier für vier bis sechs Personen mit $\frac{1}{2}$ Liter Milch, $\frac{1}{8}$ Pfd.
Zucker u. 1 Päckchen Puddingpulver à 15 und 18 Pf., leicht
herzustellen. Vorrätig in 7 Sorten: Apfelsine, Chocolate,
Citronen, Erdbeer, Himbeer, Mandel u. Vanille bei
A. Mollath, Michelsberg 14. 14509

451

Zur Milchfrage

im

Wiesbadener Tagblatt No. 359.

In der Annonce wird eine Firma **H. P. Ulrich & Genossen**, Meierei Erbenheim, in Gemeinschaft mit unserer Genossenschaft gebracht, wovon uns selbst nichts bekannt ist. Daß der Verfasser des Artikels eine Verbreitung von Empfehlungskarten mit der Bitte um Unterstützung eines Unternehmens ein unqualifiziertes Vorgehen nennt, ist uns unverständlich und daß die Wiesbadener Hausfrauen einen Vormund gebrauchen, bezweifeln wir sehr.

Zweck unserer Genossenschaft, deren Bestand heute 188 Genossen, ist: **Dem unsoliden Milchhandel in Wiesbaden entgegen zu treten, unsere vollwerthige Waare auf den Markt zu bringen und dafür zu sorgen, daß weder der Milchproducent noch die unvorsichtige Hausfrau von einem gewissenlosen Händler ausgeteufelt wird.**

Gewissenlos nennen wir solche Händler, welche ihrer Kundschaft volle Milch aus Kannen verabfolgen, welche die Bezeichnung **Magermilch** tragen. Diese Milch ist freilich noch keine 8 Pf., viel weniger 10 Pf. werth. Hat der Händler volle Milch in der Kanne, kann diese auch die entsprechende Bezeichnung **volle Milch** tragen. Alles, was von dem Händler dagegen gesprochen wird, geschieht zur **Verhinderung** des **unreellen Gebahrens**; es ist uns nämlich nicht bekannt, daß Händler Magermilch ihrer Kundschaft anfahren und als solche verkaufen.

Kauft Jemand bei unserer Genossenschaft 1 Ltr. **volle Milch**, so kostet derselbe $\left\{ \begin{array}{l} \text{ins Haus} \text{ Mk. } 0.24, \\ \text{gebracht, „ } 0.12, \end{array} \right.$ 1 Ltr. Magermilch kostet $\left\{ \begin{array}{l} \text{ins Haus} \text{ Mk. } 0.24, \\ \text{gebracht, „ } 0.12, \end{array} \right.$ ergibt für 2 Ltr. Milch $\left\{ \begin{array}{l} \text{ins Haus} \text{ Mk. } 0.36, \\ \text{gebracht, „ } 0.12, \end{array} \right.$ Diesem Gemisch entspricht meistens die Milch, welche Händler feil halten, deren Kannen die Bezeichnung **Magermilch** oder, nach früherer polizeilicher Verordnung, **halb abgerahmte Milch** tragen.

Wir denken, jede Hausfrau ersieht daraus, **wo sie die theure Milch kauft** und daß sie in Wirklichkeit diesen Händlern statt 20 Pf. pro Liter

volle Milch **28 Pfennig** indirect zahlt, denn sie zahlt

den **Rahm** mit, welchen der Händler vorher abgenommen und als solchen anderweit gut verworthe oder auf Butter verarbeitet hat. 15763

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden,

E. G. m. u. H.

C. Gaertner. H. Schmidt.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 6. August:

7. Hauptwanderung,

Lorch — Kammerforst — Teufelsdröck — Niederwald — Rüdesheim.

Abfahrt 8 Uhr per Schiff von Dieblich nach Lorch. Mittagessen 5 Uhr in Rüdesheim beim Gastwirth **Roos** (Rheinhalle). Rückfahrt von da per Schiff 7⁴⁵. Marschzeit circa 4 Stunden. Gäste willkommen. Clubabzeichen anlegen. 309

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 6. August (bei günstiger Witterung):

Großes Waldfest

am Abhang Unter den Eichen.

Für gutes Bier (Brauerei-Gesellschaft) und Essen, Musik- und Gesangs-Vorträge, sowie Volksbelustigungen ist bestens Sorge getragen.

Freunde und Gönner der Gesellschaft sind höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Volle Milch

per Ltr. **20 Pf.**, jedes Quantum liefert frei Haus

Hch. P. Ulrich & Genossen,
Erbenheim.

Bestellungen erbitte per Karte. Porto wird vergütet.

Neue Kellerlinsen,
neues Sauerkraut,
neue Salzgurken,
neue Essiggurken

empfiehlt

Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

15752

Bertorico, Meierclauden und Mirabellen zu haben
bei **W. Brandscheid**, Handelsgärtner,
neben der Blindenanstalt.



Frisches Hirschfleisch

im Ausschnitt empfiehlt

15770

Ignaz Dichmann,

 Wild- und Geflügel-Handlung,
Marktplatz 12.

Telephon No. 76.

Verkäufe

Ein französisches nuss-polirtes Bett mit Sprung-
rahme, dreitheiliger Koffhaarmatratze mit Koff-
haarteil, Barchent **hochroth**, für 70 Mt., ein Deibett
mit 2 Kissen, **roth**, 20 Mt., ein Unterbett, eine Kommode 14 Mt.,
ein einthür. Kleiderschrank zum Abhängen, ein Küchenschrank mit
Glasauszug 28 Mt., ein zweithüriger Kleiderschrank 30 Mt.,
eine **Thete**, 1,65 Meter lang, 15 Mt. u. dergl. mehr sofort zu
verkaufen 9. Schachtstraße 9.
NB. Die Gegenstände sind noch fast neu.

Billig zu verkaufen
gut erhaltene Möbel: 1 einthür. Kleiderschrank zum Abh. 17 Mt.,
1 Kommode 15 Mt., 2 Kuff. Nachttische mit Marmorpl. à 12 Mt.,
1 Kuff. Schreibsecretär 32 Mt., 1 Heizungsbräutchen 12 Mt.,
Nachttisch 5 Mt., 2 Bettstellen à 9 Mt., 1 gr. Etageré mit Glüh-
bezug 8 Mt., 1 schönes Tischchen mit Glühbezug u. Goldklöberei 5 Mt.,
1 schwarzes Abputztischchen mit Decken 3 Mt., 1 Kinder-Schwaben
6 Mt., 1 Toiletentisch mit Spiegel, 2 Leuchten u. 2 Schubladen 9 Mt.,
1 neue Segenmatratze und Kell 9 Mt., 1 Anrichte mit Schubl. 5 Mt.,
Stühle à 1 Mt. 50 St., 40 Bilder in Delbrud u. Glas um jeden Preis,
1 Regulator sofort für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen
Wiegelsberg 20, Hinterh. 1 St.

Verschiedenes

Musik- u. Sprachlehrer(innen), denen daran liegt, ihre Stund. z. ver-
mehrten, wollen sich melden. **Chaine's** Bär., Neugasse 15, 1 r.

Durchaus perfecte Dame in Anfertigung von Hobes,
Kinder-Costümen etc. wünscht Kunden in und außer dem Hause (Garantie
für tabellierten Sitz). Näh. Mauergasse 12, Part. 2.

Ein **Häusmädchen** sucht noch Kunden in und außer dem Hause
Wakramstraße 27, Bbh. Frontis.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Anfertigen
von Weißwaren, Ausbessern, auch
im Kleidermachen etwas erf., i. noch Kunden. Oranienstr. 6, Bbh. Mani.
Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt Zahnstraße 44, Stb. B. 1.
Wäsche zum Bügeln wird angenommen Faulbrunnenstraße 13, 3.

Eine junge Frau nimmt noch einige Wasch- und Pus-
tunden an. Hermannstraße 20, Part.

Eine Frau zum **Wittfäden** gesucht Wörthstraße 3, 3 Tr. links.

Geblick.

Ein distinguirter stattl. Herr mit gutem Eink. und suche mich mit
unabhängiger Dame m. disponibl. groß. Vermögen, welches sicher gestellt
werden kann, bald zu verheirathen. Aufz. Br. v. ernstl. denkend.
Damen im Alter v. 28-40 Jahren n. A. H. 40 pöfll. Wiesbaden erb.

Tausend Dank für das bewiesene Interesse. Viel Glück auf dem
ferneren Lebenswege. Für mich wird es eine schöne Erinnerung bl. A. H.

Unterricht

Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kurus 5 Mt.
monatlich, einzelne Stunden. Dohrheimerstraße 2, Part., 1-2 Uhr.

Italienisch durch gebor. u. diplom. Italiener im Int.
Sprach-Institut Albrechtstr. 21, 1 u. ausw.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 2201

Madem. Mercier, Paris, Maitresse de langue. Taunusstr. 17, an 2.
Klavier-Unterricht gründlich, billigt. R. Tagbl.-Verlag. 14184

Eine akademisch geb. Beizzeug-Lehrerin mit zwölfjähriger Praxis
eröffnet hier einen **Kursus** für junge Mädchen, welche das Zeichnen
von Mustern, Zuschneiden und Nähen sämmtlicher Wäsche
Gegenstände gründlich zu erlernen wünschen für gewerbliche u. private
Zwecke. Gest. Anmeldungen von 9-12 Uhr Vorm., von 2-6 Uhr
Nachm. Näh. Kirchgasse 40, 2. Et. 1.

Verloren. Gefunden

Gefunden am Dienstag ein Gebund **Schlüssel**. Bleichstraße 33, Bbh. 2.
E. aroh. grauer Hund jugel. Näh. J. Scharhag. Mauergasse 36.
Ein **weißer Schwan** zugeflogen. Näh. Städt. Canal-
bauhof, Schwalbacherstraße 8.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Lehnchen Höhn
Louis Göbel
Verlobte.
Biebelnheim
Wiesbaden
August 1893.

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unsere innigstgeliebte Tochter,

Mina,

im Alter von 3 Jahren 8 Monaten heute Abend 7 Uhr
8 Minuten sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 10 Uhr,
vom Leichenhause aus statt.

Carl Meier und Frau.
Wiesbaden, den 3. August 1893.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftsbaus mit 2 Bäden in prima Lage für
120,000 Mark zu verkaufen. Näh.
Bärenstraße 2, 2. Et. 1

Villa Lanzstraße 8 (Merothal), ruhige gesunde
Lage, schöner großer **Zier- u.**
Obstgarten, nahe dem Walde und **Dampfbahnhaltstelle**, in
preisw. zu verk. oder zu verm. Näh. Schritze 23, B. 13736

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier.

9050

Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa San Nemo, nächst der Parkstraße,
höchstelegant, der Neuzeit entsprechend und für eine oder auch für zwei
Familien practisch eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Philhps-
bergstraße 8, Parterre. 12044

Landhaus Sonnenbergerstr. 31. Kurgarten, herrschaftl.,
auch geeignet als Hotel garni, 25 Zimmer u. Salons, 12 gr. Man-
sarden, Souverainküche, Speise- u. Kohlenzug etc., zu verkaufen,
auch ganz oder getheilt zu vermieten. Taunusstrasse 29, III. 7369

Das Haus Louisenstraße 8, mit einem
Flächengehalt von 39 1/2 Ruthen, ist zu verkaufen. Näheres bei
Gebr. Fsch. Walfmühle. 6168

Ein **Haus** mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. u. U. B. 591
an den Taobl.-Verlag. 14351

Ein Haus mit Wirtschaftsbetrieb, in Mitte der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter W. P. 329 an den Tagbl.-Verlag.
Landhaus, klein, großer Garten, Bauplatz, schöne Lage, Bessungs halber zu verkaufen für 38,000 M. mit 5000 M. Anzahlung. Kostenfreie Vermittlung durch Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Kleine Villa,

gang in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Augengarten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 M. zu verkaufen durch W. May, Zahnstraße 17. 11117

Landhaus zu verkaufen,

6% rentierend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolfsstraße 6, Baubureau. 4796

Haus, Rheinstraße, für Metzger o. Bäcker geeignet, zu 58,500 M. feil. Näh. Rheinstraße 71, Stb. Part.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern, Badez., Speisek., u. hochlegant eingerichtet, preiswerth zu verkaufen. Näh. Augustastr. 11, 2. 15639

In staubfreier Lage, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 M. zu verkaufen. Derliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. Kohlenfrei durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494

Kleines Haus mit gutem Speereigenschaft und Kartoffelhandlung an gros, in Mitte der Stadt, Krantheit wegen mit 4000—5000 M. Anzahl. zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 15068

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Speereigenschaft geführt, auch für Victualien, ausgeschieden, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelaufbau, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 M., Anzahlung von 6000 M. an. Näh. Jos. Imand, M. Burgstraße 3. 12968

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 M. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4% stehen bleiben. 7960 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Zu verkaufen eine Villa (Nähe des Kurhauses), großer Garten, Salon, Speisezimmer, 15 Zimmer, Badezimmer, Küche, Alles der Neuzeit entsprechend fein eingerichtet, 66,000 Mark. Näh. für Selbstkäufer Bureau Germania, Bismarckgasse 5.

Landhaus in Eltville,

in schönster Lage, Neubau mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, enth. 2 Wohnungen mit je 5 Zimmern und reichem Zubehör, schöne Weineller, Hintergebäude mit Holzremise u., in Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. hier Hermannstraße 19, 1 r. 14010

Alstadtstraße, von der Humboldtstraße rechts abweigend, sind Baustellen für Villen in beliebiger Front unter günstigen Bedingungen, frei von Straßenzinsen, zu verkaufen. Näh. Adelsbairstr. 56, B. 12809

Villen-Bauplatz, feinste Lage, incl. Straßen- und Canalzinsen, zu verkaufen. Offerten unter R. H. 170 an den Tagbl.-Verlag. 14841

Baustellen an der Riehlstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelsbairstraße 56, B. 12807

Villen-Bauplatz Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für komfortables Wohnhaus, 12 Zimmer enthaltend, zu verk. Aläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 15439

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 9161

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten an Ludwig Joost, Philippsbergstraße 2. 15415

Sehr schöne Villa, wundervolle Lage, gegen Bauplatz oder Geschäftshaus, auch auswärtig, zu kaufen gesucht. Freo. Offerten unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag. 15534

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekar-Darlehen

durch eine Bank bis zu zwei Dritteln des Verkaufswerts, der zu beleihenden Liegenschaften. Näh. Tagbl.-Verl. 13085
24,000 M. am 1. Oct. z. 2. St. zu v. d. L. Winkler.
30,000 M. geg. g. 2. Hyp. à 4 1/2% ab. geg. Cession v. Restkauf. zu vergeben d. L. Winkler, Taunusstraße 27.

12—15,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15364

12,000 M. auf zweite Hypothek auszuliehen. 15691

J. Imand, M. Burgstraße 3.

50,000 M. auf gleich und 30,000 M. auf November, 1. Hypothek, auszuliehen. Offerten unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verl. 15027

10—12,000 M. g. g. 2. Hyp. à 4 1/2% zu v. d. L. Winkler.

15—25,000 M. zu verleihen auf prima 2. Hypothek. Der Selbstdarleher giebt Auskunft auf Anfragen u. V. T. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 M. auf gute Nachhypothek per 1. October (auch später oder früher) gesucht. Offerten sub S. S. 369 an den Tagbl.-Verlag.

12—14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

Gesucht 50,000—60,000 Mark

gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15587

Capital gesucht

auf alshalb von ca. 15,000 M. gegen Nachhypothek bei doppelter Sicherheit, vorzuz. Verm.-Verhältnissen und prompter Zinszahlung. Bei günstigen Verhältnissen werden auch ca. 30,000 M. gegen Vorhypothek aufgenommen. Gest. Offerten unter S. N. 291 an den Tagbl.-Verlag. 15250

Ein Restkaufschilling von 3500 M. abzugeben bei 4—5% Nachlaß. Offerten unter O. O. 290 an den Tagbl.-Verlag. 15300

60,000 M. auf 1. Hyp. (Hälfte der Taxe) zu 4% auf 1. October für hier gesucht. 56,000 M. auf 1. Hyp. zu 4 1/2% (Taxe 111,000 M.) auf Haus, Gärtnerei u. Grundst., beste Lage am Rhein, gel. Off. u. J. R. 339 an den Tagbl.-Verl. 15068

15,000 M. auf gute zweite Hypothek auf prima Object zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15963

15,000 resp. 27,000 M. auf 2. Hypothek, mehr als vierfache Sicherh., gesucht. Gest. Adresse abzugeben unter R. T. 390 im Tagbl.-Verl.

35—40,000 M. gegen dopp. Sicherh. nach ausw. gel. Off. u. T. P. 327 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine Frau sucht ein kleines Capital auf 1 Jahr gegen gute Sicherheit und Zinsen. Offerten u. T. T. 398 an den Tagbl.-Verlag.

10—12,000 M. gegen gute zweite Hypothek (1/2 der Taxe) zu 4 1/2—5% Zinsen gesucht. Gest. Offerten unter B. T. 399 an den Tagbl.-Verlag. 15761

Miethgesuche

Laden für feineres Geschäft gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. T. 390 an den Tagbl.-Verlag.

8—10 Zimmer

Wohnung per Herbst gesucht. Preis 2—3000 Mk. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 15769

Eine freundliche gesunde Wohnung von 4 Zimmern u., möglichst im süd. Stadtheil, von einer ruhigen Familie, Mutter mit älterem Sohne, zum 1. October gesucht. Offerten mit billiger Preisangabe u. A. C. 595 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15675

Eine einzelne Dame von auswärts sucht

jetzt für 1. April 1894 eine

Wohnung von 4 Zimmern und 2 Kammern im

Nerothal oder nächster Nähe. Angaben schriftlich

Nerothal 19. 15472

In der Kapellenstr., schöne Aussicht u. Umgebung sucht ein einz. Herr Wohnung v. 3—4 Z. u. Zubehör. Preis bis 1200 M.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 15707

Möblierte Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, Mitte der Stadt, auf 1 Jahr zu mieten ges. Monats-Preis ca. 125 Mk.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 15700

Möbl. Wohnung, Salon, 2 Schlafzimmer, Schrankzimmer, Küche und Closet im Abbruch, der 1. oder 15. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. R. 347 an den Tagbl.-Verlag.

Drei ineinandergehende gut möblierte Zimmer werden von einem Herrn (kein Kurfremder) in frequenter Gegend zu mieten gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe unter R. S. 362 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Drei gut möblierte Zimmer

mit Küche und großem Garberbezimmer gesucht. Freundliche gesunde Lage in der Nähe des Residenztheaters Bedingung. Miethabschluß ab 15. August cr. für ein Jahr. Off. unter A. T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 Zimmern, ev. auch 2 groß. Zimmern, Küche u. Zubehör in der Nähe von Rheinstr., Abrechtstr. o. Nicolaststr. per gleich oder 1. October zu mieten gesucht. Off. mit billiger Preisangabe sub N. T. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr

sucht auf längere Zeit

3 elegant möbl. Zimmer

in frequenter Gegend zu mieten. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter A. U. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht zum 15. August oder 1. September bei gebildeten Leuten 2 bis 3 möblierte Zimmer mit Küche für zwei Personen auf längere Zeit. Eine kleine Etage könnte vom Eigentümer möbliert werden; auch würde man beim Wegzug eine kleine Haushaltung kaufen. Adr. und Preisangabe Große Burgstraße 19. 15741

Zwei geräumige gut möblierte Zimmer mit Garten in freier angenehmer Lage per 15. August zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter W. T. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht zum 15. August ein einf. möbl. Zimmer zum Preise von 10 M. Off. u. T. 392 an den Tagbl.-Verl. erb. Junger Koch sucht sofort gut möbl. Zimmer, sep. Eingang. Offerten mit Preisangabe unter U. S. 371 an den Tagbl.-Verlag. 15606

Drei bis vier unmobilierte Zimmer in frequenter Lage nahe Rheinbahnhof (möglichst Untere Rhein- o. Wilhelmstraße), Parterre oder 1. Stock, auf 1. October gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. O. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Stolzenfels,

Elisabethenstrasse 14.

Elegant möblierte Wohnungen und einzelne auf das Bequemste eingerichtete Zimmer.

Auf Wunsch englische und französische Küche.

Balkon. Bad im Hause.

Civile Preise.

15293

Pension Tannusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, schöne große Zimm., Preis mäßig.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Walmühlstraße 30 b Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Walmühlstraße 32. 12522

Geschäftslokale etc.

Ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Harnergasse 7.

Wohnungen.

Adelshaidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10301
Adlerstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13845

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945
Bliechstraße 22, Bdh., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14577

Frankenstraße 23 Wohn., 3 Z., N. u. Zub., a. 1. Oct. z. verm. 15612
Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October cr. zu vermieten. 14944

Goethestraße 12 (Neubau)

hochlegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite zc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrag sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11036
Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 13568
Kerstraße 23 ist im 1. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Vorm. und 3—5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre links. 12456

Nicolaststraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 13140

Philippstraße sind schöne Wohnung. m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung zc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. I. 11599

Röderstraße 22 ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 15686

Römerberg 2, Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

St. Schwalbacherstraße 3 eine abgetheilte Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15333

Kleine Schwalbacherstraße 3 eine abgetheilte Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15667

Wegen Abreise von Wiesbaden

sind Vogheimerstraße 28, Part., per 1. September oder später an eine bis zwei Personen 2 Zimmer und 2 Cabinete zu vermieten. Näh. in der Wohnung.

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 14945
Zwei bis drei herrsch. Zimmer am Rhein (Diebich) zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15717

Für Beamte

und Rentner,

welche beabsichtigen nach Köln zu ziehen, stehen Wohnungen in jeder Preislage zur Verfügung. Besch.: Phil. Wingen. 120
Köln, Silberhofplatz 28.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Grünweg 4, o. Zimmer, Garten, Balkons zu vermieten. 15066

Grünweg 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13066

Tannusstraße 10, 1 St., möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 15737

Stutturort Hofgut Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, stehen wieder möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche und einzelne Stuben frei.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 52 ist z. 1. August ein möbl. Z. zu verm. N. P. r. 14655

Adolphsallee 4, möbl. Zimmer zu vermieten. 15339

Albrechtstraße 33 a. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer. 10635

Bahnhofstraße 13, 2 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 10635

Bärenstraße 2, 2. Etage 1, möbl. Zimmer (sep. Eingang). 15747

Bliechstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15380

Bliechstraße 8, 1 St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 15573

Bliechstraße 16, Stb. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15573

Bliechstraße 20, 2 St., ist ein gut möbl. Z. auf gleich billig zu verm. 15414

Dogheimerstraße 15, 1 St., e. gr. freundl. möbl. Zimmer sof. zu verm. 14838

Dogheimerstraße 17, Stb. 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 15414

Dogheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer bis zum 15. August zu vermieten. 15414

Elisabethenstraße 14, Frontsp., ist ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten; dieselben können auch einzeln abgegeben werden. 15408

Faulbrunnstraße 11, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14647

Frankenstraße 13, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. verm. 15020

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer.

Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 15004

Gellmundstraße 29, 3, freundl. Zimmer, möbl., billig zu verm. 15619

Gellmundstraße 40, Part., ein möbliertes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. 15619

Gellmundstraße 48, 2 St. r., ein möbl. Zimmer an zwei j. Leute bill. abzug.

Zwei große möblirte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Zum 1. September event. auch später ein freundl. möblirtes
Wohn- u. Schlafzimmer (schöne Aussicht) bei einer Wittwe
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15789
Ein möblirtes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh.
Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. b. 12166
Ein ung. Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 15765
Näh. im Tagbl.-Verlag.
Ein anständ. Herr kann in bester Lage ein gut möbl. Zimmer
mit Kasse und Bedienung für 20 Mk. erhalten. Näh. bei
Grünberg, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21.
Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 14716
Eine Manjarde mit Kost und Logis an zwei bis drei Arbeiter billig zu
vermieten. Näh. Hellmündstraße 40, Part. 14640
Adlerstraße 11, Stb., erhält ein Mädchen Schlafstelle.
Bleichstraße 2, Stb. 1. erh. anst. j. Leute Kost und Logis.
Bleichstraße 17, 3. erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis.
Hellmündstraße 64, Stb. 2. erh. reinlicher Arbeiter Kost und Logis.
Herrnmühlgasse 5, 1 St., kann anst. jg. Mann Schlafstelle erh. 15269
Girischgraben 10 erh. reinkl. Arbeiter Schlafstelle.
Nordstraße 32, Stbts. 2 St. 1., erhalten zwei reinliche Arbeiter Logis.
Nerostraße 39 erhalten zwei reinkl. Arbeiter b. Schlafstelle. 15323
Dranienstr. 15, S. 2 St., erh. anst. j. Leute Kost u. L. (p. 23. 9 Mk.).
Schwalbacherstraße 37, S. 1. reinkl. Arbeiter Kost u. Logis erh. 15188
Steingasse 12, D., erh. anst. Mädchen Schlafstelle.
Steingasse 14, Stb. B. L., erh. zwei reinkl. Arb. o. Mädchen sch. Logis.
Waltmühlstraße 22 Logis für zwei junge Arbeiter zu verm. 15561
Webergasse 44, Stb. 3. erh. ein oder zwei r. j. Leute gutes Logis.
Wellrichstraße 12, 2 St., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis mit Kost.

Friedrichstraße 27 zwei gr. geräumige Parterrezim. auf iogl. zu verm.
Gartingsstraße 6 find zwei große lustige nach dem Garten gelegene
Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Al. Schwabacherstraße 8 zwei gr. helle Zimmer (leer), 1. oder 2. St.
zu vermieten. 14927
Hörsingstraße 47 ist eine heizbare Manjarde mit Keller auf gleich oder
ipäter zu vermieten. 15684
Louisenstraße 5, Mittels., Manjarde zu v. Näh. bai. 2 St. r. 15056
Hödderallee 26 eine große Manjarde mit Alkoven an
ruhige Person zu vermieten. 15710
Hebergaasse 46 eine Manjarde für 6 M. an eins. Pers. zu vm. 15701

Moritzstraße 44 großer Wein- oder Lagerkeller zu verm. 15148
Schwalbacherstraße 2 e. gr. Keller m. Gas u. Wasser zu verm. 15085

Adler. Huebsch, Kfm. Berlin Honold, Stuttgart Lindenberg, Fr. m. T. Lübeck Delhaes, Kfm. Aachen Atzrott, Kfm. Berlin van Gigh, 2 Fr. Haag Wysman, m. Fr. Amsterdam van Dyk, Fr. Harlem Alcesaal. Sprenger, Velp van den Berg, 2 Hrn. Zutphen Batistischer Hof. Stemans, m. Fr. Holland Bacharach, Kfm. Hamburg Ulanau, 2 Fr. Saarlouis Wetzstein, m. Fr. Elberfeld Hotel Block. Köhne, Dr. Berlin Köhne, Fr. Berlin Schwarzer Bock. Water, Richter m. Fr. Cap d. g. Hoffnung Feuerstein, Fr. Berlin Riedel, Fr. m. T. Wahlbach Gutmann, Bremen Zwei Bücke. v. Koch, Hirschberg Bechmann, Bangu, m. 2 K. Feuchtwangen Goldener Brunnen. Nussbaum, Frankfurt Central-Hotel. Lamborg, Wien v. Schwarzenburg, Weilburg Deutsches Reich. Schulz, Kfm. Würzburg Fischer, Capellm. Hannover Grass, Coblenz Preisse, Fabrikb. Hamburg Krüger, Kfm. Berlin Kleintjes, Berlin	Kleintjes. Hooglandt, Haag Schallenberg, Rent. L. Schwalbach Hotel Dahlheim. Lampe, Kfm. Lübeck Lampe, Fr. Lübeck Herzfeld, Kfm. Bochum Brink, m. Fr. Berlin Dietenmühle. Levy, Fr. Berlin Engel. Wintzer, Kfm. Osnabrück Philipson, Fr. m. T. Dresden Einhorn. Jonkers, Amsterdam Klaver, Amsterdam Akkermann, Amsterdam Hofmanns, m. Fr. Rotterdam Diestel, Berlin Hohwinkel, m. Fr. Hannover Neu, Kfm. Stuttgart Sturm, Kfm. Nürnberg Bosch, Kfm. Köln Scheller, Kfm. Braunschweig Meyer, Thüngen Wigger, Kfm. Berlin Habicht, Kfm. Ilmenau Eippmann, Kfm. Annaberg Eisenbahn-Hotel. Writ, Kfm. Galveston Brügman, Kfm. Leipzig Witmer, m. Fr. Amsterdam Toll, Dr. m. Fr. Stockholm Breitebach, Dr. Kreische Schultz, Fbk. m. Fr. Berlin Grüner Wald. Wolf, Erfurt Schurtz, Dr. phil. Bremen Samuel, Kfm. Berlin Sprenger, Fr. Michelbach Sommer, Fr. Zwickau	Amsterdam. Lemberg, Fbk. Langenberg Thier, Kfm. Leipzig Schütter, Sem.-L. Kreuzburg Heiderscheid, 2 Hrn. Köln Clemens, m. Fr. Köln Rentner, m. Fr. Köln Ledig, Königsberg Houssmo, m. S. Hartingen Foekens, Hartingen Hotel zum Mahn. Drechsler, Stat.-V. Hilden Wendland, m. Fr. Stolp Müller, Fr. Neustadt Hotel Hoppel. Kuhn, Stammweiler Vier Jahreszeiten. v. Michailoff, Collegien-R., m. Fr. Petersburg Hotel Karpfen. Stückel, Hannover Goldene Kette. Schneider, Fr. Sobernheim Schneider, Fr. Flörsheim Oppenheim, Fr. Darmstadt Meyer, Kfm. Cassel Goldenes Kreuz. Stroh, Cassel Daniel, Grossbaum Holzhausen, Frankfurt Goldene Krone. v. Overbeck, Fr. Wien Hlabeck, Fr. Wien Hotel Minerva. Dücker, Kfm. Köln Schragmüller, Fr. Mengede Nassauer Hof. Holz, m. Fr. Utrecht Dahlgren, m. Fr. Amerika Esberg, m. Fr. San Francisco Esberg, Fr. San Francisco Klinsch, Fr. Hannover	Korff, Fr. Baron. Petersburg. Korff, Bar. m. T. Petersburg Posch, Holland Hotel du Nord. Dessau, m. Fr. Amsterdam Goldwasser, Kfm. Antwerpen Nonnenhof. Schenkel, Fr. m. K. Bromberg Schenkel, Fr. Bromberg Cohn, Fr. Berlin Mentel, m. Fam. Leipzig Seidel, Cantor. Lauenhain Beyen, Baum. Crimmitschau Ludicke, Stud. Potsdam Ludicke, Stadtrath. Potsdam Rabe, Prof. m. Fr. Meppen Schmidt, Dir. Haxheim Bepeler, 3 Fr. Wetzlar Wolf, Dr. Limburg Winter, Apoth. Dr. Soden Stotz, Kfm. Hechingen Hecht, Kfm. Prag List, Kfm. Lauterbach v. Frankenberg, m. Fr. Herford Pariser Hof. Thooft-Weisel, Frau Rent. Zalt-Bommel Wetsel, Fr. Rent. Meppel Hofmann, Wollstein Hoster, Winnweiler Schnerpel, Kfm. Tilsit Starck, Völschendorf Lenz, Fr. Köln Keller, Pfarrer a. D. Mainz Hotel St. Petersburg. v. Stachelberg, Fr. Riga Paläster Hof. Weck, Lehrer. Münster	Hiller. Kappes, m. Fr. Speichern Kappes, Förster, m. Fr. Forsthaus Haardt Jung, Kfm. Heiler, Kfm. Köln Promenade-Hotel. Grimschl, m. Fr. Bremen Landauer, Köln Weber, Fr. m. T. Düsseldorf Pecher, Mons Mc Veanh. London Rose, London Rose, Fr. London Rhein-Hotel. Illgner, Fr. Berlin v. Sperber, Kleszowen Wegmann, Fr. Ritterguts- bes. m. T. Albrechten de Groot, m. Fr. Nieuwenhof Mole, Fr. Ramsgate Elliott, Fr. Ramsgate Sewin, Fr. m. S. Berlin Hotel Rheinfels. Vogt, Offizier. Berlin Temmink, Fr. Dr. Münster Temmink, Ingen. Münster Köller, m. Fr. Solingen Renning, Fr. Solingen Rheinstein. Kalderoni, Kfm. Rheydt Hof, Frankenthal Schlegel, Forbach Ritter's Hotel garni und Pension. Grimm, Cantor. Camberg Brackebusch, Dr. Stadthagen Römerbad. Winter, Kfm. Essen Karabash, Finsterwalde Didden, Rent. Paderborn Heinemann, m. Fam. Leipzig
---	--	--	---	--

Rose. Sillman, m. S. London van der Kemp, Dr. Arnheim Rogaards, Fr. Haag Comyn, Fr. Ballinderry Comyn, 2 Fr. Ballinderry	Weisses Ross. Landmann, Fr. Schwarzenberg Schlaefcr, Kitzingen	Schützenhof. Morian, Sobernheim Heize, Fr. m. S. New-York Behrens, Fr. Magdeburg Flick, Giessen Känemüller, Kfm. m. T. Osnabrück Pröstel, Fr. Steglitz Lesmeister, m. Fr. Elberfeld	Weisser Schwan. Cohen, Fr. Köln Jaensch, Fr. Köln Ohly, Rechn.-Rath. Bielefeld Ohly, Fr. Bielefeld Pastor, Kfm. Crefeld	Zur Sonne. Krümer, m. Fr. Hannover Müller, Niedergräfenhain Münch, Kfm. Frankfurt Perger, Techn. Frankfurt	Moren, Kfm. Frankfurt Rosenstein, Kfm. Frankfurt Wormser, Frankfurt Berg, Kfm. Luxemburg Bökel, Kfm. Luxemburg	Spiegel. Prinz, m. Fr. Bonn Schuhmacher, Fr. Bonn	Tannhäuser. Kallmann, m. Fr. Neustadt Hamenbohl, Neustadt Knoche, Magdeburg Kob. Coblenz Goldstein, m. Fr. Obbach Goldstein, Fr. Obbach	Tannus-Hotel. v. d. Veer, Fr. Bois Corneliwe, m. Fr. Herzogenbusch Goldschmitt, Baltimore Middelweld-Viersen.	Emschede v. d. Kloet, m. Fr. Dortrecht Cohen, Kfm. Köln Dick, Edinburgh Purres, Edinburgh Lengen, m. Fr. San Jose Hirsch, m. Fr. Cochem Wappel, Fr. Würzen Rieger, Fr. Leipzig Schneider, Fr. Frankfurt	Flurl, Kfm. Dresden Behrens, m. S. Hamburg Beckmann, Fr. Lennep Wever, Kfm. Berlin Schmittthener, m. T. Siegen Segdel, Gutes. Liebesitz Schmith, London Johns, London Latley, m. Fam. Penarth Ranger-Parbon, m. Fr. Lee van Miseden, m. Fr. Amsterdam	Hotel Weiss. Tomuschat, Rechtsanw. m. Fr. Marggrabowa Henning, Stud. Strassburg Voigt, Kfm. Leipzig Skrotaki, Limburg Waeseman, Fr. Rent. Berlin Zimmermann, Fr. Berlin Dorff, Aschaffenburg Henn, Kfm. Oberursel Richardson, m. Fr. London Hermann, Kfm. Weizlar Schulte, 2 Fr. Berlin Meyer, Fr. Hannover Meyer, Fr. Hannover Meyer, Stud. geol. Hannover	Hotel Victoria. Frhr. v. Hofer, Offizier, m. Fr. Karlsruhe v. Seydlitz, Baden-Baden v. Seydlitz, Freifrl. Berlin Büttner, Fr. Berlin v. Embden, m. Fr. Arnheim Pfaffenbach, Ingen. Leipzig Bleichert, Fbk. Leipzig Lenderink, Director, m. Fr. Amsterdam Laughlin, Cincinnati Laughlin, Fr. Cincinnati	Hotel Vogel. Kreitz, Student. Uerdingen Laar, Stud. pharm. Iserlohn	Crepon, Student. München Reichmann, Wermelskirchen Hoyer, Fr. Hamburg Möller, Fr. Blankensee Schmidt, Kfm. Berlin Ehrepfordt, Lehrer. Kösen Schäfer, Kfm. Berlin Verhagen, m. Fr. Amsterdam Verhagen, Fr. Amsterdam Wolf, Kfm. Köln	Zauberäste. Passow, m. Fr. Chicago In Privathäusern: Villa Abeggstrasse 4 von Beroldingen, Fr. Cassel v. Beroldingen-Borella, Fr. Cassel Villa Frorath. Padelford, Fr. Philadelphia Mc. Pheeters, Fr. Philadelphia Earle, London Pension Internationale. Geyles, Fr. London Geyles, Fr. London Schuler, m. Fam. Strassburg Platterstrasse 21. Straube, Elbing Hotel Pension Quisisana. Onativia, Fr. New-York Boeckel, Fr. New-York Pension Stolzenfels. Muth, Fr. Worms Tannusstrasse 9 Schmidt, Fr. m. T. Frankfurt Beyer, m. Fam. Krimmschau Wilhelmstrasse 88. Sassen, Gerichtsrath. Breda van der Dungen, Holland Verheijenvan Estvelt, Amst. richter, Holland
--	---	---	---	---	---	--	--	--	---	--	--	---	--	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(25. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten.)

Der Fürst versank in Nachdenken; dann beugte er sich zu Frieda hinüber und sprach leise: „Wenn Sie sich zu der Ueberzeugung entschließen können, so lernen Sie mich genau kennen, wie es nur zwei Personen bisher durften. Ich bin eine verschlossene, leidenschaftliche Natur, vielleicht erfüllt Sie die Kenntniss meiner Irthümer mit Widerwillen gegen mich.“ — Er strich sich über die Stirn, befeuchtete die trocknen gewordenen Lippen und stieß dann hastig, gegen Frau Wankum gewandt, heraus: „Sie würden mich verbinden, wenn Sie Baron Sterling Genaueres über den Fall Tillburg mittheilten. Derselbe hat schon Auftrag von mir erhalten, Ihnen einige wichtige Fragen vorzulegen.“

Frau Wankum wie auch Baron Sterling verfügten sich darauf ins Nebenzimmer.

Er war allein mit ihr! — Leise summete das brodelnde Wasser im Kessel seine einfallende Melodie, Dampfvolken zerflatterten in leichte Schleier und schufen künstliche Treibhaus-temperatur. Verausend dufteten Veilchen und Nieseda. Der Mann, der Hunderttausende befahl, zitterte vor der nächsten Minute, und in seinen Schläfen pulsrte fast sichtbar das Blut. Er richtete sich zu seiner vollen Höhe auf, als nähme ihm die schwüle Luft den Athem. Auch Frieda erhob sich: Wäre sie ihrem natürlichen Impuls gefolgt, so hätte sie ihn gebeten, der Arbeit nicht weiter zu erwähnen, sobald ihm dadurch schmerzliche Erinnerungen erstanden, aber sie hielt damit zurück. Ihr kam es nicht mehr zu, den Stimmen den Bartgefühls zu lauschen. Die erwerbende Mutter durfte nur darnach fragen, ob sie Beschäftigung erhielt, die Geld einbrachte.

Die Augen gesenkt, fochten ihre Finger so eifrig die Franzosen der Tischdecke zusammen, als gäbe es nichts Wichtigeres sonst für sie in der Welt.

Fürst Ulrich hatte sich wieder gefast. Die wilden Wünsche, welche ihn in den Gedanken seiner verschwundenen Jugend noch einmal mit brennender Lust durchtobt, waren niedergekämpft. In seiner ihm so wohl anstehenden, gewinnenden Art begann er, im Gemach auf- und niedergehend:

„Es ist etwas Eigenthümliches um das Vertrauen. Wie oft habe ich gewünscht meinen Lebensgang einem edlen Weibe darlegen

zu können, von ihr wie von einem Berichte hörenden Priester das erlösende Wort zu hören: Du bist keine Sünden vergeben, da Du nicht ohne Kampf unterlegen. Und nun — wo ohne meine Absicht ein Dritter Einblick in die innersten Triebfedern meiner Handlungen gewinnen soll — schreie ich vor dem richtenden Worte zurück. Es giebt Sünden, die man an sich selbst begangen, die man daher auch wieder selbst durch Buße gut machen kann. Anderes ist es mit dem Unrecht, durch welches man aus einem vertrauenden, offenen einem verdorbenen, nachsichtigen Menschen gemacht; ein solches will mir unfähbar erscheinen.“

„Ist Durchlaucht niemals eingefallen, daß selbst unser hohes Vorbild den Versuch von sich weisen mußte, als er ihm von einem Berge die Herrlichkeiten der Welt wies? Soll dies nicht für uns ein Beispiel sein, daß der Teufel in vielerlei Gestalt, oft in der unserer liebsten Angehörigen, uns zum Bekennen seiner Lehren verlocken möchte und daß wir Jeder für uns selbst einzustehen haben, wenn er Gewalt über uns gewinnt?“

„Sie glauben nicht daran, daß Einer für des Andern Seele hiernieden verantwortlich wird?“

„Nein, nicht für diejenigen, welche ihm als fertig im spätern Leben begegnet, wohl aber für die uns von Gott Anvertrauten, unsere Kinder,“ entgegnete sie, die klaren Augen voll zu ihm aufschlagend.

Er stuzte — wollte etwas entgegnen, besann sich aber und wanderte stumm auf und nieder.

„Wohlan, gnädige Frau, Sie werden mich verbinden, wenn Sie Sterlings Lebensgeschichte überlesen. Sie treten mir dadurch innerlich so nahe, wie es eigentlich nur ein Weib dem Manne darf — das Weib welches er liebt. Lassen Sie es mich wissen, sobald Ihre Arbeit vollendet ist. Schreiben Sie mir das beglückende „Ich begreife Sie“ oder das vernichtende „Unföhrbar“. Er war vor Frieda, die blaß und bewegt am Tische lehnte, stehen geblieben. Jetzt ergriff er ihre Hand, die mechanisch eine Falte glättete, und küßte sie, während er wie unbewußt murmelte: „Gott begreifen heißt ihn lieben. O, wenn Sie mich doch verstanden!“

Dann nahm er Hut und Handschuhe, rief Baron Sterling herbei, dankte Frau Wankum mit einigen höflichen Worten für die

freundliche Aufnahme, empfahl sich von Frieda durch eine tiefe Verbeugung und schritt hinaus.

Kapitel 11.

Der Mittwoch, an welchem das Almondesche Schauspiel seine erste Aufführung erleben sollte, war angebrochen. Des Himmels Gunst schien der Dichter nicht zu besorgen. Es war einer jener düstern Novembertage, die auch dem für Witterungseinflüsse wenig empfänglichen die Erde wie von einem Trauerflor umhüllt erscheinen lassen. Überall Nebel, wohin das Auge blickte. Auf den Trottoirs ließ er sich als schlüpfrige Feuchtigkeit nieder, in der Höhe ballte er sich zu schmutzig-grauen Dunstwolken. Obgleich es heller Tag sein sollte, empfing Jeder den Eindruck, als rüste sich die Natur zum Schlafengehen. Selbst das hastige Straßentreiben nahm einen trostlosen Charakter an.

Felicia war in ihrem Atelier beschäftigt, die Kunst dem Handwerk dienstbar zu machen. Trübselig wie die Welt sich draußen darstellte, sah es auch in der jungen Künstlerin aus. Statt eigene Entwürfe formen zu können, mußte sie Modelle für einen Stuccateur liefern und konnte noch froh sein, von diesem mit regelmäßigen Aufträgen versehen zu werden. Das Leiden ihres Pflegevaters hatte zu fast völliger Blindheit geführt, mit der häufige Schwindelauffälle verbunden waren. Seine Emeritierung war nicht länger zu umgehen gewesen. Nun befand er sich seit Ende September in Berlin in einer Augenklinik und sah sich infolge der erhöhten Ausgaben außer Stande, Felicias Unterhalt wie früher zu bestreiten. Nur das Atelier hatte sie auf seinen Wunsch beibehalten müssen, theils, um nicht gezwungen zu sein, ihre Zeit in der Gegenwart ungebildeter Stuccateurgehülfen zu verbringen, wie es das Modellieren in der gemeinschaftlichen Werkstatt des Arbeitgebers notwendig gemacht hätte, theils, weil Pfarrer Thalstingen den Traum, sein Herzenskind als selbständig schaffende Künstlerin zu sehen, nicht ohne zwingenden Grund zu Grabe tragen wollte. Der Besitzer des Stuccateurgeschäftes war ein Mensch, der das Derbe liebte, welcher daher für die Feinheiten zarter Modellierung absolut kein Verständnis besaß und sie als weiblich selbst dort verwarf, wo sie hinpakete. Felicia mußte daher ihre Phantasie streng im Zaume halten, wollte sie nicht die Arbeit manchen Tages als unbrauchbar verworfen sehen.

Wurde ihr dieser Zwang oft schwer, so hatte er doch das Gute, daß sie sich an fräsiere Formen gewöhnte, die ihren schwungvollen Entwürfen das großartige Gepräge ausdrückte, welches ihnen zur vollen Wirkung bisher fehlte.

Der Verkehr mit Almonde hatte ihr zwar während des Sommers manche geistige Anregung gebracht, doch hatte sie sich mit dem feinen Gefühl einer echten Frau davor gehütet, seiner bald durchempfundenen Leidenschaft für sie durch ein seelisches Näherreten neue Nahrung zu geben.

Seit dem Tage aber, an dem Frau Wankum ihr von Hans Tillburgs nahe bevorstehender Rückkunft gesprochen, war es mit ihrer Herzensruhe vorbei. Sie, die sonst nur die nöthigsten Gänge gemacht, fand immer neue Vorwände, um in den Stunden, wo die elegante Welt den Thiergarten und die Linden füllte, in der dortigen Gegend Besorgungen zu machen. Was waren ihr alle Gespräche mit Almonde, mochte sich in ihnen auch noch so sehr ihre geistige Zusammengehörigkeit herausstellen, gegen einen neckischen Gruß aus Tillburgs Augen, einem Lachen seines übermüthigen Mundes! Soviel sie inbessern nach ihm ausgesehen, niemals hatten sich ihre Wege gekreuzt, selbst in der Kunstausstellung nicht.

Die Arbeit, welche sie eben vor hatte, war nicht gerade dazu angethan, ihre, durch dieses Verfehlen immer höher gesteigerte Sehnsucht auf andere Bahnen zu lenken. Irgend ein Bauherr hatte den Gedanken gefaßt, zur Abwechslung an den Säulen seines Treppenhauses persische Kapitälchen anbringen zu lassen, und ihr, als Musterfertigerin der Stuccateur-Firma, war die Aufgabe zugefallen, die Giebelköpfe dem Auge möglichst gefällig aus Thon vorzuformen, damit danach die Gussform hergestellt werden konnte.

Die Zeichnung vor sich an einen Pfosten befestigt, strichen die Modellirhölzer, jeden Druck berechnend, über die bläuliche Thonmasse. Ihre ehrgeizige Hoffnung, sich einen Namen als Bildhauerin zu erwerben, kam ihr im Vergleich zu dem Ergebniss ihres Strebens so lächerlich vor, daß sie im grimmen Humor versuchte,

dem fabelhaften Pferdehaupte Ähnlichkeit mit sich selbst zu geben. Den Rücken gegen das Licht gekehrt, arbeitete sie, durch die Selbstverspottung zu einem gewissen Eifer verleitet, etwas aufmerksamer. Gewöhnt daran, hin und wieder Frieda v. Nordheim oder deren Kinder im Atelier unangemeldet eintreten zu hören, blickte sie nicht auf, als sich die links im Rücken befindliche Thür öffnete und sich Schritte ihrem Plaze näherten. Ihre Aufmerksamkeit erregte es selbst nicht, als die Füße des Besuches lauter auftraten, wie es Frauen- oder Kinderfüße zu thun pflegen. Sie war gerade damit beschäftigt, der Mofesmähne einen ihren Locken ähnlichen Anstrich zu geben und aus dem Haarbusch das Horn herauszuformen, als der leise Anruf: „Felicia“ sie zusammenzucken ließ.

Sie stand nicht auf, als sie Tillburg neben sich sah; sie wäre es nicht im Stande gewesen, sondern hob nur ihr Haupt mit vor Seligkeit verklärten Augen empor. Er war zurückgekehrt, sie hatte ihn wieder. Alles Andere war in der Wonne des Augenblicks vergessen.

Auch er stand in stummem Entzücken vor ihr. Die Uebermächtigkeit dieser einzigen reinen Empfindung seines Lebens kannte die stets bereiten leichtfertigen Geister. Noch ehe Einer von Beiden ein weiteres Wort gefunden, lag er neben ihrem Sitz auf den Knien, und ihre Hand ergreifend, rief er aus: „Ich habe keine glückliche Stunde mehr gekannt, seitdem mich meine eigene Thorheit Ihre Gegenwart stehen ließ! Wollen wir nicht wieder gute Freunde sein und wie solche Alles miteinander besprechen, was uns beschäftigt?“

Leise mit den Schultern zuckend, entgegnete sie melancholisch: „Was mich beschäftigt? Hier sehen Sie, wie es mit meinen künstlerischen Bestrebungen abwärts gegangen ist.“ Bitter auflachend, zeigte sie auf das Vorbild. Sein künstlerischer Blick belehrte ihn bei flüchtigem Hinschauen, was sie vorgehabt, und begriff ihre zerrissene Gemüthsstimmung.

Sie hatte die Lider über ihre vom Glüd des Wiedersehens strahlenden Augen fallen lassen; so konnte sie auch nicht den verzehrenden Ausdruck gewahren, mit dem er ihre Gestalt überflog.

„So hat Ihnen die Wüste des Fürsten keinen Vortheil um die Seiten gewunden?“ fragte er mit innerlicher Befriedigung.

„Nein! Man hat mir die Erlaubniß versagt, mich mit einer Arbeit bei der Kunstausstellung zu betheiligen.“

Tillburg sprang auf. Was ihn hergeführt und was er über den Zauber ihrer Persönlichkeit vergessen, stand bligschnell vor seiner Seele. Unvermittelt fragte er:

„Seit wann ist Almonde zu Steinheims gezogen?“

„Es werden vier Monate her sein.“

„Kennen Sie sein Stüd?“

„Wie sollte ich nicht! Habe ich doch Scene für Scene entstehen sehen, bis es mir fast wie eine Arbeit meines Geistes vorkam.“

Dies brach den künstlichen Wall seiner Selbstbeherrschung. Wie ein Tiger sprang er auf die Nichtsahnende zu, ergriff sie bei den Schultern und stieß ihr mit wuthverzerrten Zügen entgegen: „Also doch! Mädchen, ahnst Du nicht, was Du durch dieses Eingeständniß auf ihn herabbeschwörst! Er soll genießen dürfen, was ich mir in ehrfürchtiger Scheu versagt. O pfui! zu feige mit den Fäusten, um das Liebchen zu kämpfen, greift er zum modernen Gift der Vorgia, zur Linde. Die Feder wird zum Dolch, mit dem der Gegner gemischt wird. Und Du, für deren edle Denkungsart ich meine Hand ins Feuer gelegt, Du lieferst ihm das nöthige Material zu seiner Kritik. Sieh' mir ins Auge und leugne, daß Du nicht seine Ansicht über meine Kunststrichtung theilst, daß Du keine Gefahr in meinen Bildern siehst, nicht die verführerische Wiedergabe jener Geschöpfe, die der Nachseite menschlicher Natur ihr Dasein danken, verdammt, weil ihnen damit eine zu große Bedeutung eingeräumt wird!“

Mit einer stolzen Gebärde schleuderte sie seine Hände von sich und erwiderte: „Jeder der von Ihnen angeführten Gründe vertritt meine innerste Ansicht. Ich halte es nicht für Mord, wenn der Kritiker seinen Bedruf erschallen läßt, sobald sich die Gefahr der Geschmackverirrung in so schmeichlerischer Gestalt naht, wie es bei Ihnen durch Ihren genialen Pinsel geschieht, sondern für eine heilige Pflicht gegen die Moral.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 5. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Ab 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Jaungast.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Original-Theater Geschw. Melich. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Versammlung im Vereinslokal.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. 8 Uhr: Sommer-Nachfest.
Hofler'scher Sienographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesängerknabenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. 8 1/2—9 1/2 Uhr: Bücher-Ausg., Körfechten u. gei. Zus.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenf.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparskaffe geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: General-Versamml.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidefio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Bogenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bücherklub Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.
Bilderkranzchen für höhere Schulen (Plattstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr:
 Geiell. Zusammenf. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Bitterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
 Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Beirpredgung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der
 Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 6. August 10. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Militärgottesdienst 8 Uhr: Div.-Pfr. Runge. (Nach der
 Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Hauptgottesdienst 10 Uhr:
 Pfr. Bidel. Die Kirchen-Collecte ist für die Anstalt für Epileptische
 in Bethel bei Bielefeld bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Seefenmeyer. (Knaben
 der Elementar- u. Mittelschulen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Seefen-
 meyer. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Friedrich.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Bidel: Sämmtliche Amts-
 handlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr.: Seefenmeyer: Sämmtliche
 Amtshandlungen; Neufirchengemeinde: Pfr. Lieber: Sämmtliche Amts-
 handlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Plattstr. 2. Abendstunde: Sonntag
 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vormittags 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 6. August. 11. Sonntag nach Pfingsten.
 1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militär-
 gottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe
 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. Heute findet die
 Jubiläumswallfahrt für den heil. Vater statt und zwar nach Bornhofen.
 Abfahrt von Diebrich mit Grubboot 7 Uhr. Rückfahrt von Bornhofen
 4 1/2 Uhr. (Karten in der Buchhandlung von Holzberger.) Nach der
 Heimkehr in der Pfarrkirche feierliches Te deum. Für diejenigen Theil-
 nehmer, welche vorher die heil. Communion zu empfangen wünschen,
 ist Gelegenheit gegeben in einer heil. Messe, die um 5 Uhr gelesen wird.
 An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
 Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 5 Uhr Salve,
 von 5—7 Uhr Nachmittags und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit
 zur Beichte.
 2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstraße).** Sonntag ist
 Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag
 Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 6. Aug., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 124,
 4, 117, 185. W. Krimmel, Pfr.
Evang.-luth. Gottesdienst. Adelsheidstraße 23.
 Sonntag, 6. Aug. (10. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr:
 Predigtgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.
Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
 Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellen-
 straße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Feil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Religionsunterricht und Erbauung fallen wegen der vom 5.—7. August
 in Nürnberg stattfindenden Bundesversammlung aus.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, 6. Aug., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt;
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.
 Montag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Ap.-Gesch. 21. B. 27—38.)
 Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: The-
 atabend des Jungfrauenvereins. Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.
 Sonntag, 6. Aug. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntags-
 schule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jüng-
 lings- und Männerverein: Dienstag Abends 9 Uhr. Frauen- und
 Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr.
 Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann,
 Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Aug. 6. X. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and
 Holy Communion. 5. Childrens Service. 6. Evening Prayer. Aug. 9.
 Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Aug. 11. Friday.
 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753,1	753,0	752,4	752,8
Thermometer (Celsius) . .	13,7	21,7	14,1	15,9
Luftspannung (Millimeter) .	11,0	9,8	10,8	10,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	51	91	79
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter) . .	—	—	1,0	—
Nachts Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

6. August: wolkig, sonnig, mäßig warm, Gewitterneigung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Fleischwaaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends
 von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 361, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Queenstown der White Star D. „Britannic“ von New-
 port; in Montreal der Hamburger D. „California“ von Hamburg; in
 Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Aller“ von Bremen. Der
 Hamburger D. „Fürst Bismarck“ von Newyork passirte Lizard.

Lokal-Dampfschiffahrt Diebrich-Mainz-Diebrich.

An Wochentagen.

Ab Diebrich: Vorm. *600 *835 *1035, Nachm. 1245 145 245 345 445 545
 645 745.

Ab Mainz: Vorm. *735 *935 *1135, Nachm. 1245 145 245 345 445 545
 645 745.

An Sonn- und Feiertagen.

Ab Diebrich: Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 145 245 345 445 545
 645 745 845 945 1045 1145.

Ab Mainz: Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 145 245 345 445 545
 645 745 845 945 1045 1145.

* Nur an Markttagen: Dienstags und Freitags.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 5. August: **Der Jaungast.** Lustspiel in 4 Akten von
 Dr. Oscar Blumenthal.

Sonntag, den 6. August: **Der Goldonkel.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Der Bajazzo.“
 — „Cavalleria rusticana.“ Sonntag: „Hid und Hlod.“ — Schau-
 spielhaus. Samstag: „Großstadtluft.“ Sonntag: „Registrator auf
 Reisen.“

August
St. h.
Freiburg
verein
7-39.)
Thee-
ari.
Montage-
Büding-
n und
8 Uhr.
smann,
er and
Aug. 9.
Friday,
glichen
Mittel.
752.8
15.9
10.5
79
tt.
amburg.
l.
Abends
on New-
burg; in
n. Der
ridy.
445 54
445 54
245 315
245 315
Bajazzo.
Scha-
ator auf

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von M. v. Preissentin. (25. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Jar Erinnerung.** Nichts Neues unter der Sonne. Und nicht bloß, daß sich die Ereignisse wiederholen, daß sie einander ähneln und oft völlig gleich erscheinen; in überraschender Weise kommt es sogar vielfach vor, daß Ereignisse, die als etwas Besonderes erscheinen, die lebhaft besprochen werden, genau so wiederkehren und sogar in bestimmten Zeiträumen wiederkehren, wie sie früher bereits stattgefunden haben. Beweis genug, daß wir in unserer schnelllebigen Zeit sehr rasch vergessen und uns so das Alte immer wieder neu erscheinen muß. In den ersten Tagen des August wird bekanntlich eine Konferenz der deutschen Finanzminister stattfinden, und da diese Herren leider niemals zusammenzukommen pflegen, um die Steuerschraube rückwärts, sondern stets vorwärts zu drehen, wurde diese Konferenz jetzt natürlich schon stark erörtert. Als „blutendes Objekt“ tritt vor Allem der Tabak auf. Und siehe da: vor fünfzehn Jahren war es ebenso. Am 5. August 1878 war zu Heidelberg eine Konferenz deutscher Finanzminister, auf der es sich auch um Hülfsung des Steuerfächels handelte, und da war es das Tabakmonopol, das man ins Auge faßte. Auch damals wurden Ströme von Tinte vor und nach der Konferenz vergossen, aber das Ende war doch, daß Alles anders kam, als man allgemein geglaubt; denn das Tabakmonopol wurde schließlich einstimmig abgelehnt, und es wurden neue Steuern gefunden, die weniger drückend erschienen. Jetzt handelt es sich nicht um Monopole, sondern um Habrilsatfeuer, aber auch für diese ist wenig Meinung vorhanden. Indes, das nötige Geld wird, da es gebraucht wird, geschafft werden; wenn schon bekanntlich Niemand gern Steuern zahlt, so wird dieser Schmerz doch gemildert dadurch, daß alle Staatsbürger in dieser Beziehung für einander Leidensgefährten sind.

— **Alte Bauernregeln** für Monat August. Nordwind im August will ja'n, daß aut Wetter hält noch an. — Ist's hell am St. Laurentius-tag, viel Früchte man sich versprechen mag. — Gewitter am Bartholomä, bringen bald Hagel und Schnee. Morgens lauter Hinkenschlag kündigt Regen für den Tag. — Der Thau ist für den August so noth, als Jedermann das täglich' Brod. — Wenn's im August stark thaut, so bleibt das Wetter traut. — Was im Herbst soll gerathen, das muß im August braten. — Sind St. Lorenz und Barthel schön, ist guter Herbst vorauszu'n. — Der Sichel vergräbt nicht Barnabas, er forger gern fürs längste Gras. — Ist's in der ersten Quauiswoche heiß, bleibt der Winter lange heiß. — Im August Wind aus Ost und Nord, jagt die Unbekändigkeit fort. — In der Rehlthau im August ist sehr ungesund, unreines Obi bring' nicht in den Mund. — Wenn der Rudolf lange nach Johanni schreit, so ruhet er nur theure Zeit. — Schön Wetter zu Maria Himmelfahrt verkündet Wein von beßer Art. — Bringt Rosamunde Sturmeswind, so ist Sybille uns gelind. — Wenn großblumig wir viele Disteln erblicken, will Gott einen guten Herbst uns schicken.

— **Die Billettkontrollen** der Pferdebahnen glauben berechtigt zu sein, von den auf dem Vorderperron stehenden Personen zu verlangen, daß dieselben an das Klappenthor kommen und ihre Fahrcheine vorzeigen. Weigern sich Passagiere, dies zu thun, mit dem Hinweis, der Billettkontrollen könne ja selbst auf den Vorderperron kommen und die Fahrcheine nachsehen, so werden sie bisweilen von der Fahrt ausgeschlossen. Ein solcher Fall wird demnächst, nach der „Volks-Zeitung“, in Berlin zum gerichtlichen Austrag gebracht werden. In dem Prozeß wird jedenfalls festgestellt werden, ob die Kontrollen zu ihrem Verlangen, dessen Erfüllung für die Passagiere nicht selten mit Unbequemlichkeiten verknüpft ist, berechtigt sind.

— **Die Lage im Schlaf.** Wiederholt wurde schon der Vorschlag gemacht, statt der üblichen erhöhten Lage von Kopf und Rumpf im Schlafe eine solche Lage einzunehmen, daß der Körper in eine nach dem Kopfe zu abfallende schiefe Ebene zu liegen kommt. Dr. W. Fischer hat nun neuerdings Versuche in dieser Richtung angestellt und kommt zu dem Schlusse, daß bei der letztgenannten Lagerung unmerkbar das Erwachen rascher erfolgt und daß die geistige und leibliche Erquickung in erhöhtem Maße sich fühlbar macht. Besonders wohlthuend erweist sich die tiefe

Kopflage bei Kopfschmerzen, Magenjammer und anderen Leiden, welche auf behinderte Circulation des Blutes im Gehirn zurückzuführen sind. Man leistet Ohnmächtigen einen schlechten Dienst, wenn man sie aufhebt und stützt, man soll sie im Gegenteil liegen lassen, damit der arterielle Blutstrom durch die Schwerkraft unterstützt werde.

— **Mittel gegen Bienenstich.** In der jetzigen Zeit der Honigernte, wo namentlich der Imker den Bienenstich vielfach ausgelegt ist, dürfte nachstehendes Mittel — um sich gegen die so lästigen Folgen des Bienenstiches zu schützen, von allgemeinem Interesse sein: Sobald man von einer Biene gestochen ist, entferne man den Bienenstachel, falls er stecken bleibt, aus der Wunde, nehme grünes Zwiebelkraut, schlage die Wunde des Krautes auf und reibe mit der inneren feuchten Fläche dieses Krautes die gestochene Stelle tüchtig ein, woran der stechende Schmerz sofort verschwindet und das Anschwellen überhaupt nicht eintritt, sondern nur ein kleiner rother Fleck zurückbleibt; es ist dies ein einfach erprobtes, sicheres Mittel.

— **Zum Alter der Nähmaschine** theilt die „N. Fr. Presse“ mit, daß schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts Versuche gemacht wurden, Nähmaschinen zu konstruieren, und der Wiener Schneidermeister Madersperger, welcher sich seit 1807 damit beschäftigte, erzielte schon im Jahre 1814 einen Erfolg, indem er mit dem bis dahin festgehaltenen Prinzip, die Bewegungen beim Handnähen möglichst getreu durch eine mechanische Hand nachzuahmen, brach und zur Bildung des Stiches ein Prinzip annahm, das mit dem heutigen bereits wesentlich übereinstimmte. Die Kettenstichmaschine, die Thimonnier im Jahre 1829 erfand, gewann schon einige Verbreitung, und mit Erfolg wurde die Nähmaschine in England durch einen gewissen Thomas eingebürgert, nachdem Elias Howe im Jahre 1846 die Maschine konstruirt hatte, welche den Doppelschritt näht. Gleichzeitig begannen amerikanische Fabrikanten diese Maschine nachzubauen und verschafften ihr eine rasche Verbreitung.

— **Die Futternoth.** Dem Berichte des Vorstehenden des 13. Bezirksvereins des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe über den Stand der Futternoth im Stadt- und Landkreis Wiesbaden zu Ende Juli entnehmen wir im Auszuge Folgendes: „Durch das Regenwetter der letzten Zeit haben sich die Aussichten für das Herbstfutter sehr günstig gestaltet, doch dürfte der Ausfall an Raufutter für den Winter, den der Vor sommer ergab, nicht mehr gedeckt werden können. Eine Verschlimmerung des Futtermangels, die bei längerer Dauer der Dürre eintreten würde, da alles vorhandene Grünfütter aufgebraucht war, ist nun glücklicher Weise ausgeschlossen. Die Wiesen lassen jetzt eine gute Grummernte erwarten, und wird hoffentlich mehr Grummet geerntet werden als Heu. Von Luzerne sind zwei Schnitte gemäht, die folgenden fallen stets geringer aus. Es kann daher der Ausfall der ersten Schnitte nicht mehr ersetzt werden, doch dürfte die Luzerne mit Mais und sonstigem Futter noch genügendes Grünfütter bis zum Herbst liefern. Rothklee ist fast nicht mehr vorhanden. Mais hat sich sehr gut entwickelt und wird umso reichlicheres Futter liefern, als damit mehr Fläche wie sonst befaet wurde. Für Runkelrüben sind die Aussichten gut. Auch die spät verpflanzten haben sich jetzt gut entwickelt. Junge Luzerne und Rothklee — im Frühjahr in das Getreide gesäet — kommen jetzt hier und da zum Vorschein und dürfte die Ausfaat doch nicht ganz verloren sein. Es finden sich Grundstücke, auf denen die junge Luzerne, die vor kurzem noch nicht zu sehen war, jetzt recht schön steht. Wo noch ein Ausfall vorhanden ist, wird durch Ausfaat jetzt noch abgeholfen. Die Saat von Senf, Buchweizen, Stoppelrüben, Inlarnatflee ist theils erfolgt, theils wird sie in einiger Zeit wohl mit Erfolg ausgeführt werden können. Im Ganzen wird es also an Herbstfutter nicht fehlen, und das fehlende Raufütter muß durch Verfüttern des Strohes und vermehrte Verwendung von Kraftfutter ersetzt werden.“

* **Warnung vor Giftpflanzen.** Jeder Beobachter wird sich leicht überzeugen können, daß sich in diesem Jahre, wahrscheinlich infolge besonders günstiger Witterung, ebenso wie das Jagen. Ungeziefer, so auch die Giftpflanzen, z. B. Zaunrübe, Nachtschatten, vorzüglich entwickelt haben. Durch den Genuß der giftigen Beeren sind bereits Kinder in unserer Gegend erkrankt resp. gestorben. Auch die giftigen Pilze schießen jetzt bei der feuchten Witterung zahlreich aus der Erde. Da das Sammeln essbarer Pilze in den letzten Jahren eifrig empfohlen worden ist, dürfte jetzt eine ernstliche Warnung an der Zeit sein, daß dieses Geschäft nie Kindern überlassen werde. Auch Erwachsene sollten lieber gänzlich darauf verzichten, als sich und ihre Familien der größten Gefahr aussetzen, falls sie in

der Kenntnis der Pilze nicht absolut sicher sind. Gerade die besten unter den genießbaren, wie Champignon- und Steinpilz, haben unter den Giftpilzen nicht selten Grenzpläne von täuschender Ähnlichkeit. Im Walde namentlich kommt jetzt häufig ein weißer Pilz vor, welcher besonders in seiner anfänglichen Entwicklung von Champignon kaum zu unterscheiden ist, aber ein furchtbar wirkendes Gift enthält. Ebenso können junge Stiegenpilze leicht dem Steinpilz, Schmierling, Rothkopf zum Verwechseln ähnlich sehen. Also Vorsicht, besser noch gänzliche Enthaltung! Aller Pilzessen kann das Unglück nicht aufwiegen, welches ein einziger Genuß giftiger Pilze anrichtet!

— **Försterstellen.** Die Kgl. Försterstelle Ghlhalten in der Oberförsterei Hofheim mit dem Wohnsitz zu Ghlhalten oder Eppstein (150 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, 150 Mk. Stellenzulage) und die Försterstelle Dernbach in der Oberförsterei Gladenbach (mit freier Dienstwohnung, 50 Mk. Stellenzulage, 2588 Hektar nutzbares Dienstland, 12 Mk. Nutzungsgeld) gelangen zum 1. Oktober 1. Jg. zur Neubefetzung.

C. Karte der Gegend von Wiesbaden im Maßstab von 1:25,000, entworfen und gezeichnet von G. Schott, Lichtdruck von A. Frisch in Berlin. Wiesbaden, Verlag von Heller u. Geds. Es ist uns eine hohe Freude, eine so vorzügliche wie die am Kopie dieser Zeilen genannte Karte allen Freunden unserer Wiesbadener Gegendherrlichkeit empfehlen zu dürfen. Dieselbe ist ja kein Fremdling mehr unter uns; aber gereicht es ihr allein schon zur Empfehlung, daß sie hiermit in 4. Auflage sich darstellt, so hat sie nur ihre alten Vorzüge dadurch vermehrt, daß ihr Maßstab von 1:33,000 in der 3. Auflage auf den von 1:25,000 erhöht ist. Selbstredend ist dadurch eine ungleich höhere Klarheit und Uebersichtlichkeit erreicht worden, wie denn die ganze durch Lichtdruck wiedergegebene Originalzeichnung des in besonderer Nähe hierzu berufenen Verfassers nahezu die Vorzüge einer Reliefkarte bietet und so an sich schon gewissermaßen ein Landschaftsbild, die wunderbare Gegend im Schattensinn wieder giebt. Hat aber die kartographische Kunst mit ihr eine Prachisleistung geliefert, die dem Auge durch sich selber eine Wohlthat erzeugt, so hat man noch viel mehr seine Freude an der Gewissenhaftigkeit und Sicherheit, mit der dieser Summe und doch so beredte Führer alle Sehenswürdigkeiten des wunderreichen Landschaftsgebietes seinem aufmerksamen Leser erschließt. Mit leichter Hand, wie durch die Straßen der Stadt, führt er in einem Umkreis von beinahe 3 Stunden durch Feld und Wald zu allen namhaften Punkten des ganzen Geländes. Ghaufes, gewöhnlicher Feldweg, Schneise und Feldweg, besserer Fußweg und bloßer Pfad sind deutlich unterschieden, wie Eisenbahn und Straßenbahn, wie Wald und Weide, Weinberg und Feld. Und dazu zeigen noch eingeschriebene Zahlen die sog. absoluten Höhen über dem Spiegel der Nordsee. Kurz, ein vollendet schönes und gutes Bademeum für Jeden, der Herz und Geist weiden will an unserem Landschaftseden, und dazu die Beigabe eines Verzeichnisses einer Anzahl von Spaziergängen mit besonderer Berücksichtigung der vom Rhein- und Taunus-Klub an den Ausgangspunkten angebrachten Tafeln mit Farbenbezeichnungen, wodurch es auch wertvoll für die wird, die noch besonderer fähigerer Sinne bedürfen.

— **Radwettkahren.** Das morgen, Sonntag, stattfindende Wettfahren des „Veloceped-Klubs“ unter Beteiligung auswärtiger Fahrer hat einen solchen Mangel gefunden, daß weit über 100 Nennungen erfolgt sind, darunter die bekannten Meisterfahrer: Alvin Vater, Verbenen von Frankfurt a. M., Fritz Opel, ein Fahrer aus Paris; Delafond, Fahrer aus Köln, Düsseldorf, Siegen, Marburg, Offenbach u. c. Die Zahl der Fahrer ist so groß, daß einige Nennen doppelt mit Entscheidungslauf gefahren werden müssen. — Die Sturbdirektion hat es ermöglicht, noch einen Sitzplatz zu 50 Pfg., wenn auch nur beidseitig im Raum, herzustellen, und so ist zu erwarten, daß die Veranstaltung nach jeder Richtung, falls das Wetter günstig bleibt, von einem hübschen Erfolg getrübt sein wird.

— **Zu dem Vorfall an der Albrecht- und Moritzstraßen-Ecke** haben wir gestern schon mitgeteilt, daß einer der Meserhelden vorgestern Abend von der Polizei festgenommen worden sei. Es ist dies der ca. 20 Jahre alte Ferdinand Wagner von hier, welcher als Klavierstimmer und -Spieler bekannt ist, sich selbst aber auch als Gärtner bezeichnet. Sein Complice ist der Bader Joseph Reiter von hier, welcher bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte. Wagner behauptet, der Verletzte habe sie zwei Frauenzimmer gegenüber durch die Bemerkung, sie, er und Reiter, wären wohl ihre „Louis“, beleidigt. Er hätte dies aus einiger Entfernung gehört, sei auf den Verletzten zugezogen, um ihn zur Rede zu stellen, und hätte, als dieser zuerst auf ihn losgeschlagen, mit dem Messer um sich geschlagen. Wie schon erwähnt, ist der Verletzte, der übrigens als ein durchaus ruhiger und besonnener Mann bekannt ist, noch nicht vernehmungsfähig, und die Darstellung des Voralles noch immer eine einseitige.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Zum zweiten Male in diesem Jahre besucht der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub“, und zwar auf der morgen zur Ausfahrt kommenden 7. Hauptwanderung, unseren herrlichen Rheinstrom. Die Abfahrt erfolgt früh um 8 Uhr in Viebrich per Dampfer nach Lorch, woselbst sofort die Fußwanderung beginnt, welche die Teilnehmer die Höhe hinauf zu dem prächtig gelegenen Forsthaus Kammerrors führt. An diesem schönen Punkte ist denn auch nach der Ankunft um 12¹/₂ Uhr eine Frühstückspause bis um 2 Uhr vorgesehen. Hierauf wird die Wanderung nach dem Teufelsdrach, einem felsigen Bergvorsprung mit Blick in das Rheinthal, und von da nach dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald fortgesetzt, welches gegen 4 Uhr erreicht wird. Nach einer weiteren kurzen Rast wird nach dem Ende der Wanderung, nach Rüdesheim, marschiert, und um 5 Uhr bei Gastwirth Noos („Zur Rheinballe“) das Mittagessen eingenommen, woran sich bis zum Abgang des Schiffes, 7 Uhr 45 Min., eine gefällige Vereinigung der Teilnehmer anschließt. Die Ankunft in

Viebrich erfolgt um 9 Uhr 30 Min. Abends. Die Wanderung bietet eine ganze Anzahl reizender Partien und ist nicht anstrengend, wodurch auch die Teilnahme von Damen und Kindern ermöglicht wird. Gänge sind wie stets willkommen.

St. Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltet, wie aus dem Annoncenthell ersichtlich, am kommenden Sonntag ein großes Waldfest am Abhang unter den Eichen. Dasselbe verspricht, wenn das schöne Wetter anhält, sich großartig zu gestalten, denn die Gesellschaft hat zu diesem Zweck keine Mühe und Kosten gescheut. Außer der bei solchen Festlichkeiten stets notwendigen Unterhaltung (Artilleriemusik, Gesangsvorträge, Volksbelustigungen u. c.) ist auch für ein gutes Glas Bier von der Bräueriengesellschaft bestens gesorgt. Namentlich dürfen die Volksbelustigungen unsere Jugend sehr stark anziehen, da bei den einzelnen Nummern (Sackhüpfen, Eierlaufen, Wurfschnappen, Säbenschlag, Kinder- und Damenwettkampf u. c.) sämtlich schöne Preise ausgesetzt sind. Die Festlichkeit beginnt um 8 Uhr, und der Platz wird bei eintretender Dunkelheit bengelicht und mit Illumination beleuchtet. Wir machen noch speziell darauf aufmerksam, daß Freunde und Gönner der Gesellschaft sowie die Einwohnerschaft Wiesbadens eingeladen sind.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Noch einmal das Armen-Arbeitshaus. In der heutigen Nummer des „Rhein. Kur.“ hat Jemand versucht, die Bedenken, welche sich nachträglich in den verschiedensten Kreisen gegen die Errichtung des Arbeitshauses an dem geplanten Plage erhoben haben, nach Möglichkeit zu entkräften. — Es ist nicht zu leugnen, daß der Einsehen mit besonderem Gedächtnis grade die Punkte in den geltend gemachten Bedenken herausgegriffen hat, die man füglich hätte bei Seite lassen können. Ungewisse, Schönheitsfinessen und dergleichen haben mit dieser Sache wenig oder gar nichts zu thun. Des Pudels Kern liegt in der Thatfache, daß das Haus im Wesentlichen eine Arbeitsstätte für arbeitsfähiges Gesinde werden soll, dessen Aufenthalt in den Gebäuden nicht erzwungen und dessen freier Verkehr von und nach der Stadt nicht beschränkt werden kann. Niemand wird die arbeitsfähige Gesellschaft verhindern können, gegebenen Falls auf die Arbeit zu verzichten und den Aufenthalt bei der „Mutters Natur“ vorzuziehen. Darin, und nur darin allein liegt die Gefahr. Deshalb gehört ein Arbeitshaus wie das geplante nicht in und nicht an den Wald. Ich bin überzeugt, daß man in den Kreisen der hochverehrten Armen-Verwaltung unserer Stadt in der Freude über die Möglichkeit des endgültigen Austrages einer so lange schwebenden Angelegenheit grob diesen Punkt nicht genügend beachtet hatte. Ebenso dürften viele der Herren Stadtverordneten, welche nicht an den Kommissions-Verhandlungen theilhaft waren — ich kenne solche —, sich ein nicht richtiges Bild von der Sache gemacht haben, als sie der Wahl des Plages zustimmten. Ein auf Freiwilligkeit gegründetes Arbeitshaus gehört in die Stadt oder auf freies, leicht zu übersehendes Feld.

Vorath Dr. G. Schmitt.

* Da Zugluft meistens gesundheitschädlich wirkt, wäre es zu wünschen, daß in der hiesigen katholischen Pfarrkirche nicht durch das Offenstehen gegenüberliegender Fenster solcher starker Gegenzug geschaffen würde, wie dies am letzten Sonntag wieder der Fall war. Das nöthige Desfenen der Fenster geschieht wohl am besten zwischen den einzelnen Gottesdiensten, z. B. zwischen Militär- und Schulgottesdienst, zwischen Hochamt und Eucharistie. Weiden aber die gegenüberliegenden Fenster während der Gottesdienste geöffnet, so kann dies von Kurpfälzern und so manchen Anderen nur als unangenehm empfunden werden.

Z.

Ausland.

Amer. Die „Times“ melden aus Bangkok vom 8. August: Die Botschaft dankt fort. Auf Anweisung des Admirals Sumann hat der Kapitän des Kanonenbootes „Lion“ den Kapitän Nachod rückhaltlos um Entschuldigung wegen des feindseligen Vorgehens gegen den britischen Kreuzer „Pallas“ gebittet. Nur die Besonnenheit und Ruhe Nachods hat einen Konflikt verhindert.

* Amerika. Der „New York Herald“ meldet aus Chicago: Der Silber-Kongreß endete mit einem unbeschreiblichen Lärm und sind die Mitglieder beinahe handgemein geworden. Unter sehr lebhafter Erregung wurde eine gegen Cleveland gerichtete Resolution angenommen. Der Kongreß vertagte sich darauf auf unbestimmte Zeit.

Aus Kunst und Leben.

* Ein Besuch in Delhi's Tempel-Ruinen. Aus Vorder-Indien, 28. Juni, schreibt man der „Köln. V.-Zg.“: Ein Besuch in Delhi gehört zu den interessantesten, welche ein Reisender in Indien sich zum Ziele setzen kann. Delhi, früher eine der größten, prachtvollsten Städte Indiens, die Residenz verschiedener geschichtlich berühmter Kaiser, ist jetzt zu einer gewöhnlichen Hindustadt herabgesunken. Man trifft trümmer, enge Straßen, voll von schmutzigen Eingeborenen, und ist froh, wenn man diese verlassen kann, um die Ruinen außerhalb Delhi's, Alt-Delhi, zu besuchen. Wenn man zwischen diesen tausendjährigen Ruinen dahinwandelt, drängt sich die Frage auf: Wie wird es nach 1000 Jahren mit den europäischen Ruinen aussehen? Werden auch sie Ruinen sein? Bei dem gleichen, stiefel-trockenen Klima widersteht das überdies harte Steinmaterial, aus welchem die früheren Beherrscher Indiens ihre Tempel, Paläste und Monumente aufbauen ließen, dem Zahn der Zeit lange. Auch sorgt der Hindu und religiösen Gründen dafür, daß nichts an diesen Ruinen von Menschenhand geschieht. Der Hindu betritt mit heiliger Scheu diese Tempel-Ruinen, sind sie doch alle Ruhestätten vor 1000 Jahren gestorbenen Heiligen. In

dieser Ruinenstadt bemerkt man, in große Steine eingemeißelt, Inschriften, welche noch so deutlich zu lesen sind, als wären sie vor kaum 50 Jahren eingemeißelt worden. Ein uralter Pfeiler, Mosa genannt, welcher sich im Hofraum eines früheren großen Gebäudes, vermutlich eines Palastes, befindet, misst 12 Fuß im Durchmesser; er ist aus rothem Sandstein und gut erhalten. Die in diesen Stein gemeißelte Inschrift besagt, daß der letztere von Topham, einer Stelle, wo die heilige Jumna (ein größerer Strom) das Gebirge verläßt und die indische Ebene betritt, stammt. Dieser Stein war ursprünglich 60 Fuß hoch, mißt jedoch jetzt nur noch 45 Fuß. Der Steinpfeiler ist dadurch so werthvoll, daß in ihn die älteste bis jetzt gefundene Inschrift in Bali-Beiden aus dem dritten Jahrhundert vor Christus gemeißelt ist. Diese Zeichen sind noch ungemein deutlich; sie besagen, daß Kaiser Asoka die Todesstrafe aufgehoben habe. Ferner steht man in diesen Ruinen den Adam Scharif oder die heilige Fußstapfe. Dieselbe ist eine Vertiefung in einem großen Marmorstein, gleich als wenn dieser Stein anfänglich weich gewesen wäre und Jemand seinen Fuß in denselben eingedrückt hätte. Dieser Stein wurde vom Lehrer des Bringen Fatch Khan (um 1300) von Meffa gebracht. Die Fußspur soll vom Propheten Mohammed herrühren. Nach dem Tode des Bringen wurde der Stein an dessen Grabstätte in einem großen Tempel, welcher jedoch auch schon, obwohl noch gut erhalten, Ruinen gleicht, eingemauert und ist seitdem eine heilige Reliquie. Tausende kommen von nah und fern, um dem Stein ihre Ehrfurcht zu zollen. Wir geben weiter und besuchen das Grab eines anderen Kaisers, welcher vor etwa 900 Jahren regierte: Mirza Jehangirs, des Sohnes des Akbar II. Dieser Mirza wird vom Volke ebenfalls als Heiliger verehrt. Seit seinem Tode bis jetzt wird sein Grab von den Nachkommen seiner Schwäger, deren er der Sage nach 50 hatte, Tag und Nacht bewacht. Mirza selbst war unvermählt. Nicht weit von diesem Tempel befindet sich derjenige des Nizamu-Din. Die Sage erzählt, daß dieser der größte Zauberer Indiens gewesen sei. Er war der Gründer der so gefürchteten „Lug“, einer Mörderbande, welche bis in neuere Zeit noch nicht gänzlich ausgerottet ist und nur nicht mehr so offen arbeitet. Ueberall prächtige Ruinen, alte Tempel und Paläste. Hier, so erzählt uns der Führer, wohnte ein mächtiger Kaiser, sein Hof war mit Gold gepflastert. Hier wurden vier Könige, an starken Ketten geschnitten, zehn Jahre gefangen gehalten; hier war das Gefängnis und die Nachtstätte des Akbar, welcher in einer Woche 5000 Unglückige hieselbst vernichten ließ.

— Vorläufiger Ersatz für Blut. Man schreibt der „Frankf. Zeitung“ aus Berlin: Professor v. Bodeleben stellte kürzlich in der Gesellschaft der Charité-Merzte folgenden Fall vor: Einem 35-jährigen Manne wurden durch Ueberfahren mit einem Eisenbahnwagen beide Beine, das eine bis nahezu zum Knie, das andere noch darüber hinaus vollständig zermalmt. Er hatte außerordentlich viel Blut verloren und war bei seiner Ankunft im Krankenhaus puls- und bewußtlos, die Athmung unregelmäßig und sehr schwach, kurz, man hatte den Eindruck eines Sterbenden. Man machte sofort langsam und vorsichtig in die Armeinen eine Injektion von circa 2 Litern Kochsalzlösung (6 Gramm Kochsalz auf 1 Liter Wasser), worauf Puls und Athmung alsbald wiederkehrten. Doch befand er sich in einem schwachen, halbdelirirenden Zustande, der noch längere Zeit währte und erst allmählich schwand, als sich das Blut erget hatte. Am folgenden Tage wurden die Beine amputirt und später konnte der Patient als geheilt entlassen werden. Das Leben war also durch Injiciren von Salzwasser in großer Menge erhalten worden, ohne daß eine dauernde Störung eintrat. Die vorher erwähnten Erscheinungen waren die eines beinahe verhungerten Menschen, dessen Organe und insbesondere dessen Gehirn mangelhaft ernährt sind; sie würden sich zweifellos bei Scedem zeigen, der statt Blut eine solche Masse von Kochsalzlösung in den Adern hat.

Vermischtes.

*** Ovationen für Bismarck.** Aus Bonn, 3. August, wird gemeldet: Bei dem gestrigen Festkommers anlässlich des Universitäts-Jubiläums fanden stürmische Kundgebungen für Bismarck statt. Als ein Mitglied des „Bereins deutscher Studenten“ in seiner Rede auf das Vaterland die Verdienste des Altreichkanzlers demonstrativ pries, ertönte von den Blagen der Corps und Burschenschaften minutenlang tosender Beifall, während die Angehörigen der katholischen Vereinigungen zischten und pfeiften. Bei der Rede des Professors Jürgen Bona-Meyer über die Gründung des Reiches wiederholten sich die Scenen.

*** Ein guter Einfall.** Ein rheinischer Fabrikant hat, laut „R. W.“, eine Geschäfts-Empfehlungs-Karte von den Vereinigten Staaten aus an seine europäischen Kunden und Geschäftsfreunde in Deutschland gesandt. Diese Karte zeigt die Empfehlungsarten von einem Erdtheil zum andern wird vom Fabrikanten in folgender Nachschrift begründet: „Da ich annehme, daß Sie vielleicht Interesse für eine echte Columbus-Marke hätten, erlaube ich mir, diese Karte von Amerika aus an Sie zu senden.“ Ein guter Einfall — jedenfalls ist damit den Karten eine besondere Beachtung gesichert.

*** Ueber das Einkommen des Präsidenten der Ver. Staaten** schreibt die „Illinois Staatsztg.“: „Die vielfach verbreitete Ansicht, daß der Präsident der Ver. Staaten aus dem Bundeshaushalt nicht mehr und nicht weniger als genau 50,000 Dollar beziehe, ist unrichtig. Diese Summe ist sozusagen nur das persönliche Honorar des ersten Beamten der Republik. Derselbe bezieht nebenbei jährlich 35,064 Dollar, um damit seine Beamten und Schreiber zu bezahlen. Davon bekommt der Privatsekretär jährlich 3250 Dollar, dessen Assistent 2250 Dollar, der Stenograph 1800 Dollar, fünf Boten je 1200 Dollar, der Steward 1200 Dollar, jeder der zwei Thürhüter 1200 Dollar; die andern Angestellten sind im Verhältnis bezahlt bis hinunter zu dem Manne, der das Weiße Haus heizt und der dafür ein Gehalt von 864 Dollar bezieht. Nebenbei erhält der Präsident für Teppiche,

Schreibmaterialien u. dergl. jährlich die Summe von 8000 Dollar, ferner 12,500 Dollar für Reparaturen des Hauses und neue Möbel, 2500 Dollar für Holz und Kohlen, 4000 Dollar für Treibbäume und 1500 Dollar für die Ställe, Gasbeleuchtung und andere Kleinigkeiten. Im Ganzen kommt der König im Grad dem Lande jährlich auf 125,000 Dollar zu stehen, was schließlich noch mäßig ist, wenn man bedenkt, daß das kleine Frankreich seinem Präsidenten ein Gehalt von 600,000 Franc und ebensoviel für Repräsentation bewilligt, was im Jahre nach unserem Gelde 240,000 Dollar ausmacht. Aristides und Cincinnatus hätten es allerdings billiger gehalten, aber damals gab es noch keine Trüffel, keinen Champagner und keine Havannas zu einem Dollar das Stück.

*** Pferde-Grüppel-Auktionen.** Anfangs vergangenen Monats fand auf dem königlichen preussischen Gestütschhofe zu Döhlen in der Provinz Sachsen bei Torgau eine Versteigerung der Unbrauchbaren von den Größten Gestütschpferden statt. Sie brachten es zu nachstehenden und in der That in ihrer Art merkwürdigen Preisen:

„Verdreht“, diesjähriges Hengstfüßlen	65 M.
„Hedbah“	175 „
„Fagle“, Fuchshengst,	geboren 1892 75 „
„Favorit“, Fuchstute,	„ 1892 90 „
„Una“, Rappstute,	„ 1892 60 „
„Agrippina“, Rappstute,	„ 1891 275 „
„Argentina“,	„ 1891 340 „
„Hornisse“,	„ 1891 300 „
„Columbia“, braune Stute,	„ 1884 500 „
„Blauer“, Schimmelhengst,	„ 1887 650 „
„Wolke“, dunkelbraune Stute,	„ 1880 310 „
„Libella“, Fuchstute,	„ 1873 135 „

Im Ganzen 2975 M.

Nicht mit Unrecht heißen diese zeitweise stattfindenden Versteigerungen die „Grüppel-Auktionen“.

*** Humoristisches.** Netze Familie. Nichter (zu dem jugendlichen Angellager): „Sind Deine Eltern hier vielleicht anwesend?“ — Angellager: „Ne, die werden irgendwo anders abgewartet!“ — In der Kneipe. Student (Morgens): „Jean, habe ich gestern Abend bezahlt?“ — Kellner: „Jawohl! Herr Doktor waren sehr artig!“ — Zahlen beweisen. Pastor: „Sagen Sie mir, lieber Rath, warum findet man in kleinen Städten immer mehr Nachtenliebe als in Berlin.“ — Professor: „Weil man dort weniger an Nachtenliebe braucht. In Berlin muß man 1 1/2 Millionen Nachte lieben, was kommt da auf einen? In Myritz braucht man nur 500 zu lieben, da kommt auf Jeden etwas.“ — Die einfachste Erklärung. „Sagen Sie, lieber Mayer, woher kommt es, daß der Stadtrath K. noch ganz schwarzes Kopfhaut und schon einen weißen Backenbart hat?“ — Weil der Rath sein Leben lang bei Weltem mehr mit den Backen gearbeitet hat, als mit dem Kopf!“

Marktberichte.

* Mainz, 4. August. Trotzdem, daß die in voriger und dieser Woche stattgehabten Regengüsse zweifellos die Qualität der neuen Ernte beschädigt haben, war die Tendenz für Brodfrüchte heute nicht besser. Das Angebot in allen Fruchtgattungen war so reichlich, daß sich beinahe zu jeitherigen Preisen zu verjoren war: 100 Kilo Weizen (Nass. und Pfälzer) 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., 100 Kilo Weizen Nass. und Pfälzer neuer noch ohne Aurs, 100 Kilo Korn altes 15 M. 50 Pf. bis 15 M. 75 Pf., 100 Kilo Korn do. neues 14 M. 75 Pf. bis 15 M. — Pf., 100 Kilo Gerste do. 16 M. — Pf. bis 17 M. — Pf., Prima amerikanischer Neb-Winter-Weizen 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf., La Plata-Weizen 16 M. 50 Pf. bis 17 M. 25 Pf., Russischer Weizen 18 M. — Pf. bis 19 M. — Pf., Amerikanischer Roggen — M. — Pf., Französischer Roggen — M. — Pf., Russischer Roggen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Hafer 18 M. — Pf. bis 18 M. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 4. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 274 1/4 — 1/2, Disconto-Commandit 175.80 — 50, Lombarden 88 1/2, Gotthardbahn-Actien 153.50, Laurahütte-Actien 95.10 — 95, Bochumer 114.70 — 115.20, Gelsenkirchener 135.20 — 50, Harpener 128.61 — 50 — 80, Schweizer Central —, Schweizer Nordost —, Schweizer Union —, 6% Mexikaner 59.30 — 10, 3% Mexikaner 18.80, Dresdener —. Tendenz: fest auf Paris.

Sommerfrische für Näherinnen.

Es sind weiter eingegangen: Von G. B. 30 M., Bauninspektor A. Willett und Frau 20 M., Generalin v. Schleinig in Trier 10 M., J. G. 10 M., Dr. A. 30 M. Fernere Gaben werden dankbar entgegengenommen. Frig Kalle. Die Redaktion.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elken & Kaussen, Crefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Bläse jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des gewünschten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 4. August 1893.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Staatspapiere.			5. Mex. E. Ob. Tehu. 1/2	50.30	4. Raab-Oedenb. ult.	44.75	Prior-Obligation.			4. Fkf. Hyp. S. XIV. 1/2	103.50
3. Dtsch. Reichs-A. 1/2	107.55	5. „ 408r	51.30	4. Reichenb.-Pard.	164.50	5. Albrecht Gold 1/2	79. „	3. „	„	„	97.50
4. „ „	100.30	5. „ cons. inn. ult.	19.20	4. Gotthard-Bahn	153.50	4. „ Silber 1/2	79. „	4. „	„	„	102.20
3. „ „	85.90	Städt. Obligationen			4. Jura-Simpl. Pr.-A.	115.70	4. Böh. Nord Gld. 1/2	100.50	4. Ldw. Crdbk. Fkf.	„	102.95
4. Pr. cons. St.-Anl.	107.40	4. Frankf. M. Lit. R. 1/2	103.75	4. „ St.-A. gar.	56. „	4. „ West Silb. 1/2	80.50	4. „	„	„	101. „
3 1/2. „ „	100.30	4. „ N & Q	99.75	4. Schweiz. Central	115.70	4. „ Gold 1/2	80.50	4. „	„	„	95.50
3. „ „	85.90	4. „ S	99.75	4. „ Nordost	105.60	4. Elisabeth stoff.	95.20	4. „	„	„	101.30
4. Bad. St.-Obl.	104.15	4. „ T. v. 91	99.30	4. Verein. Schweizb.	72.80	4. „ stfr.	100.80	4. „	„	„	102.40
4. „ „ v. 1886	100.50	4. Darmstadt	97.95	4. Ital. Mittelmeer	97.80	4. Franz-Josef Silb. 1/2	80.20	4. „	„	„	98.80
3 1/2. „ „ v. 1892	100.50	4. Heidelberg v. 1890	88.80	4. „ Meridionales	121.50	4. Gal. C.-Ldw. 1890	80.20	4. „	„	„	99.50
4. Bayer. „	106.90	4. Karlsruhe 1896	88.80	4. Westsichilianer	56. „	4. Oest. Localb. Gld. 1/2	99.85	4. „	„	„	99.90
3 1/2. Hambg. St.-Rte.	98. „	4. Mainz 86 u. 88	96.50	4. Russ. Südwest	72.60	4. „ Nordwest	108.25	4. „	„	„	102.05
3. „ „ v. 1886	85.20	4. Mannheim 1890	—	4. Luxemb. Pr.-Henri	54.50	4. „ Lit. A. Silb. 1/2	88.35	4. „	„	„	97.50
4. Hessische Obl.	105.80	4. Wiesbaden 1887	100. „	Industrie-Actien.			4. „ B. „	88.05	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	„	101.50
3. Sächsische Rte.	86.85	4. „	102.40	4. Allgem. Elekt.-G.	129.50	4. „ Süd.Lomb.Gd.	103.90	4. „	„	„	103.45
4. Wrtth. Obl. 75-80	104.05	4. „	—	4. Anglo-Ct.-Guano	148.80	4. „ „	97. „	4. „	„	„	96.10
4. „ „ 81-83	105. „	4. „	—	4. Bad. Anil.-u. Sodaf.	347.45	4. „ „	64.80	4. „	„	„	96.20
4. „ „ 85-87	106.85	4. „	—	4. „ Zuckerf. Wagb.	62.50	4. „ „	108. „	4. „	„	„	98. „
4. „ „ v. 1891	100.25	4. „	—	4. Bierbr.-Ges. Frkf.	32.50	4. „ „	100.90	4. „	„	„	102. „
3 1/2. „ „ 88 u. 89	102.95	4. „	—	4. „ Pr.-A.	92. „	4. „ „	84.50	4. „	„	„	102.50
4. Schwed. Obl. 1/2	96.60	4. „	—	4. Brauerei Binding	167.60	4. „ „	81.10	4. „	„	„	102.25
3. „ „	85.10	4. „	—	4. „ Duisburg	68.05	4. „ „	79.10	4. „	„	„	98. „
3. Schweiz. Eidg. 89 Fr.	33. „	4. „	—	4. „ z. Eiche (Kiel)	124. „	4. „ „	81.10	4. „	„	„	—
3. Griech. G.-A. v. 90	41.80	4. „	—	4. „ z. Essighaus	65. „	4. „ „	109. „	4. „	„	„	—
4. „ „ kl.	99.80	4. „	—	4. „ Kalk (v. Bardh.)	87. „	4. „ „	100.25	4. „	„	„	—
4. „ „ v. 87	87.65	4. „	—	4. „ Kempff	119. „	4. „ „	68.70	4. „	„	„	100.10
3 1/2. Holland. Obl.	87.50	4. „	—	4. „ Mainzer Act.	168. „	4. „ „	79.80	4. „	„	„	100.70
5. „ „ ult.	87.50	4. „	—	4. „ Park Zweibr.	93. „	4. „ „	101.55	4. „	„	„	101.55
5. „ „ 10000r	87.70	4. „	—	4. „ Stern. Oberrad	149.30	4. „ „	89.10	4. „	„	„	93.65
5. „ „ kleine	54.30	4. „	—	4. „ Storch, Speyer	105.90	4. „ „	54.45	4. „	„	„	86.30
4. Oest. Gold-Rte. 1/2	97.15	4. „	—	4. „ ver. Gräff & Sgr.	77.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ St.-E.-O. (Elis.)	99.50	4. „	—	4. „ Werger	65.20	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ Silb.-Rte. Juli	78.90	4. „	—	4. „ Brauhaus Nürnberg	77. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ April	78.75	4. „	—	4. „ Cementw. Heidelb.	128.80	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ Pap.-Rte. Febr.	79.40	4. „	—	4. „ Chem. Fbr. Griesh.	219.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ Mai	29.90	4. „	—	4. „ Goldenbg.	93. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ Russ. Schuld 1/2	22.25	4. „	—	4. „ Weiler & Co.	180. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
3. „ „ kleine St.	85.35	4. „	—	4. „ Dpfkornb. u. Hefef.	65. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
3. „ „ v. 1892	85.35	4. „	—	4. „ D. Gld.-u. Silb.-Sch.	244.40	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ am. 1890	82.20	4. „	—	4. „ D. Verlagsanstalt	179. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ innere Lei	82.30	4. „	—	4. „ Eiseng. v. Mill. & A.	—	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ Russ. II. Orient Rbl.	65.60	4. „	—	4. „ Farbwerke Höchst	334.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
5. „ „ III. Orient	65.40	4. „	—	4. „ Filzfabrik Fulda	185. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ Cons. v. 1880	97.80	4. „	—	4. „ Frankf. Baubank	107. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ Esb.-A. I-II	99. „	4. „	—	4. „ Hotel	68. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
5. „ „ Tabak-Rente	77. „	4. „	—	4. „ Trambahn	217.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
5. „ „ St.-E.-Obl. Afr.	77.10	4. „	—	4. „ Gelsenk. Gusst.	57.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
5. „ „ B	76.50	4. „	—	4. „ Glasindustr. Siem.	157. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. Spanier cpt. Ps	63.15	4. „	—	4. „ Graser Trambahn	96.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ ult.	63.10	4. „	—	4. „ Int. B.-u. E.-B. St.-A.	139. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ kl.	63.15	4. „	—	4. „ „ „ „ Pr.-A.	144.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 1/2	97. „	4. „	—	4. „ „ „ „ Elektr. G. Wien	97.00	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
5. „ „ „ 20	—	4. „	—	4. „ „ „ „ Köln. Strassenb.	129.05	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
5. „ „ „ ult.	96.90	4. „	—	4. „ „ „ „ Ver. u. Druck	116.20	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
5. „ „ Fund. v. 88 1/2	91.25	4. „	—	4. „ „ „ „ Mehl- u. Brodf. Ha.	87.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ priv. v. 1890	89.75	4. „	—	4. „ „ „ „ Nied. Leder f. Spier	116.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ cons.	79.50	4. „	—	4. „ „ „ „ Nordd. Lloyd	107.10	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ conv. Lit. B	83. „	4. „	—	4. „ „ „ „ Röhrenk.-F. Dürr	66.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
1. „ „ „ D	21.70	4. „	—	4. „ „ „ „ Spinn. Hüttenh.	128. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	94.75	4. „	—	4. „ „ „ „ Strassb. Dr. u. Verl.	189. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ „ ult.	94.60	4. „	—	4. „ „ „ „ Türk. Tabak-Reg.	77.30	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ „ 1500	95.55	4. „	—	4. „ „ „ „ Veloce it. Dpisch.	110. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ „ 100	95.80	4. „	—	4. „ „ „ „ Ver. Br.-Fkt. Gum.	110. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ „ Al. Gld.	103.50	4. „	—	4. „ „ „ „ D. Oelfabriken	96. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ „ Silb.	82.80	4. „	—	4. „ „ „ „ Schuhst. Fulda	145.80	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
5. „ „ „ Pap.-Rte.	—	4. „	—	4. „ „ „ „ Verlag Richter	50. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ „ Inv.-Al. v. 88	101.70	4. „	—	4. „ „ „ „ Wessel, Prz. u. Stg	91.80	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ „ Grundentl.	77.80	4. „	—	4. „ „ „ „ Westd. Jute-Spinn.	68. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ „ Argent. v. 1887 Pes	37.50	4. „	—	4. „ „ „ „ Zellstoffb. Waldh.	214. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ „ v. 88 Russ.	37.70	4. „	—	4. „ „ „ „ Zellstoff Dresden	57.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4 1/2. „ „ „ Chilen. Gld.-Anl. 1/2	104.70	4. „	—	Bergwerks-Actien.			4. „ „	4. „	„	„	—
5 1/2. „ „ „ Chin. Staats-Anl.	100.85	4. „	—	4. „ „ „ „ Bochum. Gusstahl.	114.20	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
4. „ „ „ „ Un. Egypt.-A. cpt.	95.20	4. „	—	4. „ „ „ „ Dort. U. Pr. A. Lt. A.	51.80	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
3 1/2. „ „ „ „ Mexik. St.-Anl. 1/2	60.80	4. „	—	4. „ „ „ „ Harpener Bergbau	123.60	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
6. „ „ „ „ „ 408r	62.40	4. „	—	4. „ „ „ „ Concordia, Bgb.-G.	80. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
6. „ „ „ „ „ 408r	62.40	4. „	—	4. „ „ „ „ Courl. Bergw.-A.-G.	64. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Gelsenkirch. ult.	134.20	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Hugo b. Buer i. W.	125. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Kaliw. Acherseleb.	137.50	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Westeregeln	121.80	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Lothr. Eisenwerke	—	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Pr.-A. Lit. A.	—	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Massen, Bgb.-Ges.	46. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Oest. Alpine Mont.	43.80	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Riebeck. Montan	156.30	4. „ „	500r	4. „	„	„	—
		4. „	—	4. „ „ „ „ Ver. Kbn. & Laurah.	94. „	4. „ „	500r	4. „	„	„	—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.